

ALTMANNSTEINER ANZEIGER



Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt
der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

mit seinen Ortschaften Altmannstein | Berghausen | Biber | Breitenhill | Hagenhill |
Hexenagger | Laimerstadt | Megmannsdorf | Mendorf | Neuenhinzenhausen | Neuses |
Pondorf | Ried | Sandersdorf | Schafshill | Schamhaupten | Schwabstetten | Sollern |
Steinsdorf | Stenzenhof | Thannhausen | Tettenwang | Winden

Jahrgang 3

Donnerstag, 17. September 2015

Nummer 3

Erfolgreiches Entenrennen



Große Gewerbeschau
in Altmannstein

Seite 16



„Sprachenkompetenz“
stellt sich vor

Seite 20



Winden, Megmannsdorf
und Breitenhill

Seite 30

Mariahilf

APOTHEKE



Dr. rer. nat. Jens Köhler e.K.
Tel. 09446/1041
mariahilf@email.de



KOCH



koch-altmanstein.de

Heizöle, Dieselkraftstoff, Festbrennstoffe • 09446-1200

 Laubbesen ab 8,95 €	 Obstpflücker ab 5,95 €	 Gartensack ab 5,95 €	 Herbstrasendünger ab 22,50 €
 Gummistiefel ab 13,99 €	 Erntekörbe ab 7,99 €	 Bont Complet Hundenahrung ohne Weizen 1 kg nur 1,79 €	 Laubpicker ab 8,85 €

*Angebote gültig bis 31.10.2015 | Alle Abbildungen nur Beispiele

Editorial

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie schnell ein Jahr doch an einem vorbeizieht! Kaum hat man das Gefühl, dass das Jahr 2015 so richtig begonnen hat, ist auch schon wieder der Sommer und damit die Ferien- und Urlaubszeit vorbei.

Der Sommer 2015 war auch in unserer Gemeinde ein Rekordsummer, vor allem im Juli und August hatten wir fast durchgehend „heiße“ Sommertage mit Temperaturen von über 30 Grad. Diese Temperaturen finden wir sonst nur in den Urlaubsgebieten in Spanien oder Griechenland vor. Ein Hitzerekord jagte den anderen und alle, die ihren Urlaub zu Hause verbrachten, konnten das sommerliche Urlaubsfeeling 2015 richtig genießen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass wir im Freibad einen neuen Besucherrekord erreicht haben. Ebenfalls waren die vielen Sommerfeste trotz der Hitze überwiegend sehr gut besucht und sorgten damit auch für eine willkommene Abwechslung für alle, die zu Hause blieben. Das Ferienprogramm der Gemeinde Altmanstein war für unsere Kinder wieder ein echter „Renner“. Mein herzlicher Dank geht deshalb an alle, die in irgendeiner Art und Weise mit dazu beigetragen haben, dass unser Ferienprogramm seit mittlerweile zwölf Jahren eine Erfolgsgeschichte ist. Der Rekordsommer hat aber auch noch eine andere Seite. 2015 war auch der trockenste Sommer, seit es Wetteraufzeichnungen gibt. Die anhaltende Trockenheit hat unseren Wäldern, den Feldern und Wiesen stark zugesetzt. Unsere Landwirte müssen mit teils drastischen Ernteeinbußen zurechtkommen. Wie der Wald diese Trockenheit überstanden hat, wird sich in den nächsten Wochen und Monaten noch zeigen. Bleibt die Hoffnung, dass die Landwirte die wirtschaftlichen Einbußen verkraften, die Natur sich selbst heilt und die fehlenden Niederschläge aufgeholt werden.

In Bayern kommen tagtäglich mehrere hundert Flüchtlinge an. Wenn die Flüchtlinge ankommen, haben sie oft nichts mehr. Das liegt auch daran, dass sie auf ihrer Reise viel Geld an Schlepper bezahlen mussten. Die Routen ändern sich, das Geschäft bleibt gleich. Und es wird für die Schlepper immer einträglicher, gleichzeitig wird die Reise für die Flüchtlinge aber auch immer gefährlicher. Trotzdem steigen die Flüchtlingszahlen 2015 dramatisch an. Nach der neuesten Prognose rechnet die Bundesregierung mit ca. 800.000 Menschen, die dieses Jahr nach Deutschland flüchten und einen Asylantrag stellen wollen. Die Flüchtlinge werden in Deutschland nach dem so genannten „Königsteiner Schlüssel“ gleichmäßig auf die Städte und Kommunen verteilt. Dadurch bekommt der Landkreis Eichstätt bis Jahresende mindestens 1.757 Flüchtlinge

zugewiesen. Solange das Asylverfahren läuft, müssen diese Menschen vom Staat untergebracht und versorgt werden. Ihre Aufnahme und Integration ist eine große gesellschaftspolitische Herausforderung und Verantwortung für uns alle. Aufgrund der dargestellten Situation wird auch der Markt Altmanstein in naher Zukunft noch weitere Flüchtlinge, sei es in Wohnungen oder Wohncontainern, unterbringen müssen. Wir werden pragmatische Lösungen suchen und finden, damit die Flüchtlinge in unserer Gemeinde anständig untergebracht werden können. Ein großes und dickes Dankeschön richte ich an dieser Stelle an den ehrenamtlichen Helferkreis, der sich in vorbildlicher Weise darum kümmert, dass diese Menschen bei uns eine faire Chance bekommen, sich in unsere Dorfgemeinschaften mit einzubringen. Getreu dem Motto der vielgerühmten bayerischen Lebensart „Liberalitas Bavariae“ – „Leben und leben lassen“, haben auch die Flüchtlinge, die zu uns kommen, eine faire Chance verdient. Die vielen ehrenamtlichen Helfer in unserer Gemeinde sorgen mit dafür, dass sie auch tatsächlich ihre Chance erhalten, sich in unserer Gesellschaft zurecht finden zu können. Deshalb ist auch in Zukunft Ihre Solidarität beziehungsweise Ihre Bereitschaft erforderlich, diese schwierige Aufgabe als Bürgerin und Bürger in unserer Gemeinde ein Stück weit mitzutragen.



Ihnen allen wünsche ich beim Lesen der interessanten Beiträge des Altmansteiner Anzeigers viel Spaß und eine gute Zeit und verbleibe

Ihr
Norbert Hummel
 1. Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bilderbuch-Sommer neigt sich dem Ende entgegen. Einer der Höhepunkte war am 12. Juli die Gewerbeschau in Altmanstein. Dieses Jahr hatten wir einige neue Aussteller. Bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen für das nächste Jahr. Wir wollen ein noch interessanteres Programm für 2016 anbieten. Wir sind offen für Vorschläge und Kritik, um die Gewerbeschau weiter zu verbessern – schreiben Sie uns einfach an info@holzmarkt-riegelsberger.de.

Für viele Kinder und Jugendliche stehen neue Lebensabschnitte an: Kindergarten, Schulbeginn, Übertritt oder sogar der Beginn einer Ausbildung. Interessierte Schulabgänger können sich jetzt bei unseren Betrieben für den Ausbildungsstart September 2016 bewerben. Die ideale Möglichkeit heimatnah aus-

gebildet zu werden. Unsere Mitglieder stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen, sonnigen Herbst!

Ihr
Thomas Riegelsberger
 1. Vorsitzender
 Gewerbeverein
 Altmanstein



Was erledige ich wo?

Abbruch von Gebäuden,
Rathaus, 094 46/90 21-13

Abfallberater,
Residenzplatz 1, Landratsamt Eichstätt,
084 21/70-295

Abwasserbeseitigung,
Rathaus, 094 46/90 21-13, -17

**Altenpflege Altenheim
„Maria Rast“,**
Mathias-Bauer-Straße 14, Altmanstein,
094 46/6 57

**Amt für Landwirtschaft
und Ernährung,**
Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt,
08 41/31 09-0

Amtsgericht,
Neubaustraße 8,
85049 Ingolstadt, 08 41/31 20

An-, Ab- und Ummeldung,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Anmeldung zur Eheschließung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Arbeitsamt,
Heydeckplatz 1, 85049 Ingolstadt,
08 41/9 33 80

Ausländerangelegenheiten,
Landratsamt Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 08 41/3 06-0

Bauangelegenheiten
Rathaus, 094 46/90 21-13, -14

Bayer. Bauernverband,
Viehmarktplatz 7, 85049 Ingolstadt,
08 41/49 29 40

Beglaubigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Behindertenausweis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Bestattungswesen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Caritas-Sozialstation,
Schlehensteinstraße 2 a,
85092 Kösching, 08456/9883-0

Eheschließungen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Energieversorgung,
E.ON, Lupburger Straße 19,
92331 Parsberg, 094 92/9 50-0

Finanzamt,
Residenzplatz 8, 85072 Eichstätt,
084 21/60 07-01

Fischereischeine, Rathaus,
094 46/90 21-14

Forstamt,
Forstamtstraße 6, 85290 Geisenfeld,
084 52/7 20 60

Fremdenverkehr,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Friedhofsverwaltung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Führerschein (Anträge),
Rathaus, 094 46/90 21-18

Führungszeugnis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Fundbüro,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Gesundheitswesen,
Gesundheitsamt im LRA Eichstätt,
084 21/9 89 90

**Gewerbeanmeldung/
-abmeldung,**
Rathaus, 094 46/90 21-14

Gewerbesteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Grundsteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Handwerkskammer für
München und Oberbayern,**

Max-Joseph-Straße 2,
80333 München, 089/51 14-0

Hausnummern,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Jagdscheine,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Kasse,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Kfz-Zulassung,
Landratsamt Eichstätt,
Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 08 41/3 06-0

Kinderreisepässe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

DRV Bayern Süd,
Thomas-Dehler-Straße 3,
81737 München, 089/67 81-0

Landgericht,
Auf der Schanz 37,
85049 Ingolstadt, 08 41/3 12-0

Landratsamt,
Eichstätt, 08 41/70-0

Landratsamt,
Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
08 41/3 06-0

Meldebescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Müllabfuhr,
Rathaus, 094 46/90 21-17

Namensänderung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Notariat,
Hauptstraße 33, 92339 Beilngries,
084 61/2 23

Pachtwesen,
Rathaus, 094 46/90 21-19

Passangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Polizeiinspektion,
Eichstätter Straße 3, 92339 Beilngries,
084 61/6 40 30

Rentenangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Rundfunkgebührenbefreiung,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Schulamt,
Ostenstraße 31 a, 85072 Eichstätt,
084 21/97 94-0

Sozialhilfe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Spendenbescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Straßenbauamt,
Paradeplatz 2, 85049 Ingolstadt,
08 41/3 13-0

Tierkörperbeseitigung,
Am Heidweiher 3, 91710 Gunzenhausen,
098 31/90 44

Urkunden,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Verkehrsrechtliche
Anordnungen,**
Rathaus, 094 46/90 21-15

Vermessungsamt,
Rechbergstraße 8, 85049 Ingolstadt,
08 41/93 59-0

Wasserversorgung,
Wasserzweckverband Altmanstein,
Taubental 1, Altmanstein,
094 46/91 00 25,

Wasserwirtschaftsamt,
Auf der Schanz 26, 85049 Ingolstadt,
08 41/37 05-0

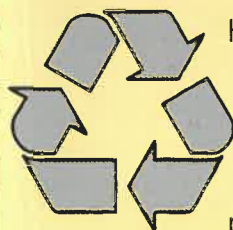
Wohngeld,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Öffnungszeiten der Gemeinde Altmanstein: Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr · Donnerstag. 13.00 bis 17.30 Uhr

Wertstoffhof Altmanstein

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr



Hier stehen Container bereit für Aluminium, Weißblech, Altglas, Styropor, Haushaltsfolien, Haushaltsschrott, Elektrogeräte, Eisen, DVDs, CDs, Flaschenkorken, Tonerpatronen, behandeltes Altholz und Batterien (keine Autobatterien).

Kompostieranlage Berghausen

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ab März hat die Kompostieranlage Berghausen wieder jeden Mittwoch und Samstag geöffnet. Hier können Grüngutabfälle wie Rasenschnitt, Häckselgut sowie kompostierbare Materialien entsorgt werden.



Amtliche Mitteilungen

Sportlerehrung 2015

Im Herbst 2015 finden im Markt Altmanstein wieder Ehrungen von Sportlern statt. Voraussichtlicher Termin wird der 13. November 2015 sein. Geehrt werden Personen, die in den Jahren 2014 und 2015 die entsprechenden Voraussetzungen, die in den nachfolgenden Richtlinien enthalten sind, mitbringen. Benötigt werden hierfür die Namen der Sportler mit Adresse, erungenem Titel, Verein und Vereinsvorstand bis 18. September 2015. Hierzu erhielten alle Sportvereine vom Markt Altmanstein bereits ein gesondertes Schreiben.

Richtlinien für die Ehrung für hervorragende Leistungen und besondere Verdienste im Sport

A) Allgemeine Bestimmungen und Regeln
Der Markt Altmanstein stiftet zur Ehrung von hervorragenden Leistungen im Sport die „Sportmedaille“ bzw. die „Sportnadel“. Die Ehrung wird alle zwei Jahre durchgeführt. Die zu Ehrenden müssen im Markt Altmanstein wohnen. Ausnahmen können im Einzelfall anerkannt werden, wenn eine langjährige Vereinszugehörigkeit im Gemeindebereich Altmanstein vorliegt. Die Sportmedaille bzw. die Sportnadel wird nach folgenden Richtlinien vergeben:

B) Voraussetzung für die Verleihung der Sportmedaille bzw. Sportnadel

1. Sportmedaille des Marktes Altmanstein
Die Sportmedaille des Marktes Altmanstein erhalten
 - Olympiateilnehmer
 - Internationale Meister (Plätze 1 bis 3)
 - Deutsche Meister (Platz 1)
 - Bayer. Meister (Platz 1)
2. Sportnadel des Marktes Altmanstein
Die Sportnadel des Marktes Altmanstein erhalten
 - Deutsche Meister (Plätze 2 und 3)
 - Bayer. Meister (Plätze 2 und 3)
 - Mannschaftssportler für Bezirks- oder Kreismeisterschaft
 Die Auszeichnung wird jeweils an eine Person nur einmal vergeben; bei weiteren Erfolgen wird eine Urkunde verliehen und von Fall zu Fall über eine weitere Ehrengabe entschieden.

C) Verleihung

- Mit der Verleihung der Sportmedaille bzw. der Sportnadel wird eine Urkunde überreicht.
- Bei Mannschaftssiegen erhält jeder Teilnehmer eine Medaille bzw. Nadel gemäß den Bestimmungen. Auf der Rückseite der Urkunde, die nur einmal ausgestellt wird, werden alle Mannschaftsteilnehmer aufgeführt.

D) Antrag, Ehrung, Nachweisführung

- Die Vorschläge für die Verleihung sind schriftlich von den Vereinen bzw. Organisationen der Marktverwaltung des Marktes Altmanstein einzureichen. Ebenfalls können die Vorschläge durch Privatpersonen bzw. von der Verwaltung des Marktes Altmanstein eingereicht werden.
- Die Ehrung erfolgt im Rahmen einer Feier durch den Markt Altmanstein.
- Die Marktverwaltung führt einen Nachweis über die verliehenen Sportmedaillen und Sportnadeln.

(Richtlinien vom 23.05.2012)

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Ihre Medienberaterin hilft Ihnen gerne weiter:

Helga Vasall

Bahnhofstraße 27, 93336 Altmanstein
Tel. 094 46/3 05, E-Mail: H.Vasall@t-online.de

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Hummel

Die Gemeindeverwaltung weist hiermit auf die nächsten Termine der Bürgersprechstunde hin. Dabei haben alle Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, ihre Anliegen und Fragen direkt mit Bürgermeister Norbert Hummel zu erörtern. Bei der Bürgersprechstunde wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eröffnet, direkt mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen und Wünsche vorzutragen, die Einzelne oder eine Gruppe vor Ort besonders berühren. Bürgermeister Hummel nimmt in den Bürgersprechstunden ohne vorherige Anmeldung Anregungen oder Kritik entgegen, steht Rede und Antwort oder beauftragt die zuständigen Ämter der Verwaltung, sich einzelnen vorgetragenen Punkten anzunehmen. Gegenstand der Bürgersprechstunde sind vor allem Anliegen der Bürger in örtlichen Angelegenheiten. Die Bürgersprechstunden finden im Rathaus, Marktplatz 4, 93336 Altmanstein statt. Die Sprechstunden finden einmal im Monat an folgenden Terminen statt:

**Donnerstag, 15.10.2015 · Donnerstag, 19.11.2015
Donnerstag, 10.12.2015**

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr dazu herzlich eingeladen.

Markt Altmanstein



Seit 30 Jahren war Rudberta Gschwilm Amtsbotin in der Kerngemeinde Altmanstein. Bürgermeister Norbert Hummel sprach ihr für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus und würdigte das 30-jährige Engagement als Amtsbotin. Die Nachfolgerin von Rudberta Gschwilm ist Rosi Meier. Auf dem Bild von links nach rechts: Bürgermeister Norbert Hummel, Rudberta Gschwilm, 2. Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher, Geschäftsleiter Manfred Zippel. Foto: az

Nach neunjähriger Tätigkeit beim Markt Altmanstein als Feldgeschworener der Gemarkung Altmanstein wurde Alfred Schmidtner (rechts), Altmanstein durch 1. Bürgermeister Norbert Hummel verabschiedet. Foto: az



Terminkalender des Marktes Altmannstein

September

Jeden Montag Gästebegrüßung mit Führung durch das Marktuseum!

Samstag, 19. September

- ▶ 14-18 Uhr: **Flohmarkt „Kunst und Krempel“** im Hoferstadel mit Kaffee, Apfel- und Pflaumenkuchen, Veranstalter: Frauenbund Altmannstein
- ▶ **Geführte Wanderung**; Tourverlauf: Buch bei Breitenbrunn-Wildrosengarten-Bachhaupt-Breitenbrunn, dort Einkehr, zurück über Naab-Altstuhl-Radweg; Treffpunkt: 11 Uhr am Ortsanfang Buch von Breitenbrunn kommend; Gehzeit ca. 2 1/2 Stunden
- ▶ **Pfarrflug** der Gesamtpfarrei

Sonntag, 20. September

- ▶ **Kleintiermarkt** in Neuenhinzenhausen

Oktober

Jeden Montag Gästebegrüßung mit Führung durch das Marktuseum!

Donnerstag, 1. Oktober

- ▶ 17.30-19 Uhr: **Nordic Walking**; Treffpunkt: Großer Parkplatz in Altmannstein

Freitag, 2. Oktober, bis Sonntag, 4. Oktober

- ▶ **Geführte Pilgerwanderung** auf dem Jakobsweg; Infos und Anmeldung unter Tel. 09446/3689894

Samstag, 3. Oktober

- ▶ Oktoberfest der FFW Neuenhinzenhausen/Sollern am Feuerwehrhaus
- ▶ 18. Wandertag SV 66 Pondorf

Samstag, 10. Oktober

- ▶ 20 Uhr: **Gitarrenkonzert und Kammermusik** mit Werner Reif und Margit Falk in der Aula der Ignaz Günther Schule Altmannstein

Samstag, 17. Oktober

- ▶ **Geführte Wanderung**; Tourverlauf: Emmertaler Kirche-Liebesleite-Dieterzhofen-Gleitschirmschanze, Jachenhausen, dort Einkehr, zurück über Schaitdorf, Emmertaler Grund; Treffpunkt: 11 Uhr an der Emmertaler Kirche (Staatsstraße Riedenburg-Kelheim, Abzweigung Hemau/Jachenhausen); Gehzeit ca. 2 1/2 Stunden

Montag, 19. Oktober

- ▶ 19 Uhr: **„Kinder und Jugendliche im Netz – Chancen und Gefahren“**, Infoabend der Polizei in der Schule Altmannstein; Veranstalter: Frauenbund Altmannstein

Mittwoch, 21. Oktober

- ▶ 17 Uhr: **„Sicherheit in vielen Lebenslagen und in jedem Lebensalter“**, Informationsveranstaltung der Polizei; Veranstalter: Frauenbund Altmannstein

Donnerstag, 22. Oktober

- ▶ **Jubiläumjahr „100 Jahre Lore Hummel“**; Vortrag: Lore Hummel – Sprachwissenschaftliche Würdigung einer Schriftstellerin
- ▶ 17.30-19 Uhr: **Nordic Walking**; Treffpunkt: Großer Parkplatz in Altmannstein

November

Samstag, 7. November

- ▶ **Schnupfermeisterschaft** vom Schnupfclub Neuenhinzenhausen

Samstag, 14. November

- ▶ **Geführte Wanderung**; Tourverlauf: Töging-Schwedenleite-Grögling-Kottingwörther Mühle-Paulushofen, dort Einkehr, zurück über Kottingwörth entlang der Altmühl; Treffpunkt: 11 Uhr beim Sportplatz in Töging; Gehzeit ca. 3 Stunden

Freitag, 20. November, bis Sonntag, 22. November

- ▶ **Wintermarkt** in Altmannstein

Dezember

Samstag, 5. Dezember

- ▶ **Geführte Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg**; „Pilgern statt Shoppen – eine Pilgerwanderung im Advent von Kelheim nach Altmannstein“; Anmeldung und Infos unter Tel. 09446/3689894

Samstag, 12. Dezember

- ▶ **Geführte Wanderung**; Tourverlauf: Hexenagger-Hirschgatter-Echenried-Echendorf, dort Einkehr zurück über Feldwege, Schermholz, Biberbiotop; Treffpunkt: 11 Uhr beim Maibaum in Hexenagger; Gehzeit ca. 2 1/2 Stunden

Samstag, 19. Dezember

- ▶ **Weihnachtsfeier vom Gemütlichkeitsverein** Neuenhinzenhausen/Sollern im Gasthof „Zur Sonne“ in Sandersdorf
- ▶ **Weihnachtsfeier TSV Altmannstein** im Gasthof Neumayer, Altmannstein

Mittwoch, 30. Dezember

- ▶ **Jahreshauptversammlung** der FFW Winden

Für die geführten Wanderungen gilt:

- ▶ Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt!
- ▶ Geeignete Wanderschuhe und -kleidung sind Voraussetzung!
- ▶ Die Haftung für Unfälle übernimmt jeder Teilnehmer selbst und verzichtet auf Schadensersatzansprüche gegenüber Veranstalter und Wanderführer.

Wintermarkt 2015

Weihnachtliches Bühnenprogramm gesucht

Nachdem die ersten Lebkuchen bereits in den Supermarktregalen gesichtet wurden, laufen unsere Vorbereitungen für den dritten Altmannsteiner Wintermarkt an!

Auch in diesem Jahr können sich Gruppen, Vereine oder auch Einzelpersonen mit einem weihnachtlichen Bühnenprogramm für die Bühne inmitten des Wintermarktes bewerben. Gesucht werden zum Beispiel Musiker, Theatergruppen oder auch Solokünstler. Anfragen und Anmeldungen nehmen wir unter der Telefonnummer 09446/9021-0 oder per E-Mail unter poststelle@altmannstein.de gerne entgegen.

*Wir freuen uns auf Euch!
Der Markt Altmannstein*

„Zwergelgruppe“ sucht Laternen-Kinder

Es werden Kinder für die „Zwergelgruppe“ gesucht, die sich an der musikalischen Umrahmung am Wintermarkt beteiligen möchten.

Unter der Leitung von Walburga Hummel wird das Lied „Mei Liachtal im Laternal“ einstudiert.

Interessierte melden sich bitte unter der Telefonnummer 09446/315. Die Kinder sollten zum Wintermarkt eine Laterne mitbringen, die sie in der Hand halten, während sie in der Gruppe gemeinsam das Lied vorsingen.



3. Altmannsteiner Wintermarkt

- ★ **Freitag, 20. November, 17.00 bis 21.00 Uhr**
- ★ **Samstag, 21. November, 15.00 bis 21.00 Uhr**
- ★ **Sonntag, 22. November, 14.00 bis 19.00 Uhr**

im Garten und Stadel des Marktiums in Altmannstein

Brot- und Feinbäckerei

Pfaller

Inh. Andreas Grundei



Marienplatz
93336 SANDERSDORF
Telefon (0 94 46) 10 59



ortwin Franz Minibagger & Erdarbeiten

Ammerbauerweg 2
Altmannstein/Hagenhill
Tel.: 09446 7399
Mobil: 0171 8266360

Mitgliederauflistung des Gewerbevereins Altmannstein

ÄRZTE, APOTHEKEN, GESUNDHEIT

Forscht Heinrich, Augenoptik- und Hörgeräteakustik, Bahnhofstraße 8, 93336 Altmannstein, 09446/918071, h.forscht@forscht.net
Köhler Jens, Apotheker, Riedenburger Straße 6, 93336 Altmannstein, 09446/1041, mariahilf@email.de

BANKEN

Achhammer Michael, Raiffeisenbank Altmannstein, Bahnhofstraße 3, 93336 Altmannstein, 09446/90200, michael.achhammer@raiba-riedenburg.de
Lanzinger Christian, Kreissparkasse Kelheim, Geschäftsstelle Altmannstein, Ingolstädter Straße 2, 93336 Altmannstein, 09446/911000, christian.lanzinger@kreissparkasse-kelheim.de

DIENTSTLEISTUNGEN

Dohn Werbung, Dohn & Frey GbR, Schambacher Weg 20, 93339 Riedenburg, 09442/920610, info@dohn.de
Gras Jens-Uwe, Grafiker & Werbefachwirt, Neustädterstraße 1, 93336 Altmannstein/Pondorf, 08468/8049160, hallo@grasmedia.com
Hecker Andreas, Handels GmbH, Am Steinbuckl 3, 93336 Altmannstein, 09446/7313, a.hecker.batt-gh@t-online.de
Holzinger Peter, Foto-Desing-Kunst, Am Kästelberg 2, 93336 Altmannstein/Schamhaupten, 09446/1730
Pesl Peter, Finanzdienstleistung, Bahnhofstraße 11, 93336 Altmannstein, 09446/918999, info@finanzberatungund-immobilien.de
Richter Anna, Textilreinigung, Bahnhofstraße 25, 93336 Altmannstein, 09446/1251
Veit Gabriele, Werbeagentur – Druckvorstufe, Am Limes 11, 93336 Hagenhill, 09446/9193030, gabriele.veit@t-online.de
work performance, Personal und Engineering, Bahnhofstraße 8, 93336 Altmannstein, 09446/9189660, info@workperformance.de

GARTEN UND HAUS

Riedel Eugen, Gärtnerei, Riedenburger Straße 11, 93336 Altmannstein, 09446/1421, www.BlumenRiedel.com
Riegelsberger Thomas e.K., Holzmarkt & Gartenwelt, Ludwig-Riegelsberger-Platz 2, 93336 Altmannstein, 09442/1690, info@holzmarkt-riegelsberger.de, www.holzmarkt-riegelsberger.de
Sieber Ludwig, Raumausstattung, Beilngrieser Straße 5, 93336 Schamhaupten, 09446/343
Zwickl Max e.K., Inh. Vasall Helga, Garten- und Land-schaftstechnik, Bahnhofstraße 27, 93336 Altmannstein, 09446/305, H.Vasall@t-online.de
FRANZ Ortwin, Erdbau, Ammerbauerweg 2, 93336 Altmannstein, OT Hagenhill, 09446/7399, juliafranz96@web.de
Koch Helmut, Ihr Land Markt, Bahnhofstraße 19, 93336 Altmannstein, 09446/1200, www.koch-altmannstein.de

GASTSTÄTTEN, RESTAURANTS, BRAUEREIEN

DELPHI Restaurant, griech. Restaurant, Bahnhofstraße 1, 93336 Altmannstein, 09446/918858
Diana's Schmankerltaxi, May-Klotsch Diana, Marienplatz 1, 93336 Altmannstein/OT Sandersdorf, info@dianas-schmankerltaxi.de, www.dianas-schmankerltaxi.de
Forster Sebastian, Landgasthof Zum Gaulwirt, Hauptstraße 14, 93336 Tettenwang, 09446/578, info@zum-gaulwirt.de
Heiss Martin, Schlossbrauerei De Bassus, Nürnberger Straße 13, 93336 Sandersdorf, 09446/902930, sandersdorfer-heiss74@gmx.de
Hengl-Vlk Anja, Cafe „HA“ am Kirchplatz, Kirchplatz 3, 93349 Mindelstetten, 08404/9397375
Neumayer Max, Landgasthof, Bahnhofstraße 15, 93336 Altmannstein, 09446/1030, gasthof-neumayer@t-online.de
Wild Günther, Landgasthof, Ottostraße 1, 93336 Altmannstein/Hagenhill, 09446/573, info@landgasthof-wild.de

HANDWERK

Bucher + Kelch, die Experten für Haus und Garten, Bachstraße 11, 85104 Pförring/Etting, 08403/209363, www.bucher-kelch.de
Eichenseer Xaver, Bauunternehmen e.K., Viehhäuser 1, 93336 Altmannstein, 09446/1207
Fauner Stefan, Goldschmied, Marktplatz 5, 93336 Altmannstein, 09446/9182560
Kaindl Willibald, Malerbetrieb, Biber 4, 93336 Altmannstein, 09446/1352
Kobler Kai, Gas – Wasser – Heizung GmbH & Co. KG, Am Bahnhof 2, 93336 Altmannstein, 09446/910183, info@kaikobler.de
König Manfred, Schreinerei, De-Bassus-Straße 3, 93336 Sandersdorf, 09446/910962, www.schreinereiimsschloss.de
Körndl Robert, Kalkbrennerei, Am Schlossberg 7, 93336 Altmannstein, 09446/2724, info@holzalkbrennerei-koerndl.de
Kreutzer Jürgen, Friseurmeister, Riedenburger Straße 7, 93336 Altmannstein, 09446/1313 Yogi.Kreutzer@web.de
Küsters Hans, Naturprodukte – Besenbinder, Hauptstraße 6, 93336 Hexenagger, 09442/906866, ikuester@hotmail.de
Mack Fenster und Türen, Inh. Mittermeier Marina, Gartenstraße 3, 86706 Weichering, 08454/9159315
Mazreku Jetulla, JM Putz, Hienmeierstraße 8, 93336 Ried, 09446/919582, www.JM-PUTZ.de
Perras Theresa, Friseursalon, Ingolstädter Str. 37, 93336 Altmannstein, 09446/348, Theresa-Perras@gmx.de
Petz Michael, Bau- und Möbelschreiner, Hagenhiller Straße 23, 93336 Altmannstein, 09446/2354, Schreinerei PetzMichael@gmx.de
Pfaller Otmar, Barth + Teich GmbH, Stahl- und Metallhandel, Baggerweg 11, 85051 Ingolstadt, 0841/9813635, Pfaller.Otmar@barth-teich.de
Pritschet Peter, Schlosserei-Installation, Kirchenweg 7, 93336 Pondorf, 08468/240, peter.pritschet@t-online.de
Ramsauer Bernhard, Elektromeister, Apianstraße 17, 93336 Altmannstein, 09446/918288, info@ramsauer-elektrotechnik.de
Roth Horst, Heizung-Sanitär-Solar, Hollerstraße 11, 93336 Steinsdorf, 09446/1857, anfrage@roth-solartechnik.com
Schels GmbH, Holzbau – Zimmerei, Hagenhiller Straße 25, 93336 Altmannstein, 09446/90140, www.schels-holzbau.de
Schmid Fritz, Malerbetrieb, Sonnleite 13, 93339 Riedenburg, 09442/1859, schmid-riedenburg@t-online.de
Schmidtner Markus, Sanitärinstallation, Graf-Niklas-Straße 8, 93336 Altmannstein, 09446/910629, schmidtner.m@t-online.de
Schubert Stephan, Tor/Tür/Antriebstechnik, Altmühlstraße 19, 85290 Ilmdorf, 08457/9362060, www.tts-schubert.de
Tischner Franz, Spenglerei & Dachdecker, Tassilostraße 4, 93336 Altmannstein, 09446/2398, www.tischner-spenglerei-unddacheindeckung.de
Vier Alexander, Kunst auf Metall – Metallbildner, Ingolstädter Straße 42, 93336 Altmannstein, 0151/25805675 od. 0151/25805675, Mv@web.de

38104 Lobsing, 08403/92900, info@baeuuml-reisen.de

RUND UMS FAHRZEUG

Biebl Klaus, Autohaus Biebl & Rudzki GmbH, Landshter Straße 3, 93336 Sandersdorf, 09446/1288, www.autohaus-biebl-rudzki.de
Faulstich Heinrich, Transporte & Erdarbeiten, Rehsteig 79, 93336 Altmannstein, 09442/2776, faulstich.transporte@t-online.de
Faulstich Horst, Autohaus Faulstich, Riedenburger Straße 17, 93336 Altmannstein, 09446/1202, info@auto-faulstich.de
Kryschak Waldemar, Kfz-Lackiererei, Neues Nr. 9, 93336 Altmannstein, 08468/258, kryschak@vr-web.de
Schneider Andreas, Kfz-Werkstatt, Berghausen 5, 93336 Altmannstein-Berghausen, 09446/380, info@schneider-autoservice.de
Spragalla Robert, Autohandel, Bahnhofsweg 3, 93336 Sandersdorf, 09446/910528, spragalla@t-online.de
Stopfer Manfred, MS-Autoservice, Beilngrieser Str 21, 93336 Pondorf, 08468/804740, info@msautoservice.de
Wagner Rainer, Agrar & Logistik GmbH, Kollerhof 1a, 93336 Altmannstein, 09446/910381, wagner.kollerhof@t-online.de

SONSTIGES

Baer Ulrike, Kochschule Kostprobe-Bayern, Riedenburger Straße 2, 93336 Pondorf, 0177/4101059, info@kostprobe-bayern.de, www.Kostprobe-Bayern.de
Gogl Thomas, Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt, 0841/9666-640
Haunschild Judid, Sprachenkompetenz, Jagdstraße 9, 85095 Denkendorf-Dörndorf, 08466/8274, info@sprachenkompetenz.com
Hummel, Norbert, Bürgermeister, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, 09446/90210, www.altmannstein.de
Körndl Hans-Bernhard, Bekleidungskaufhaus, Riedenburger Straße 12, 93336 Altmannstein, 09446/1215, www.kaufhaus-koerndl.com
Raiffeisen-BayWa Waren GmbH, Raiffeisenstraße 18, 85104 Lobsing, 08403/92760, info@raibay.de
Rohsmanith Armin, Musikstudio, Buchenstraße 3, 93336 Altmannstein, 09446/2483, arminrohsmanith@t-online.de
Schels Birgit, Geschenkboutique, Riedenburger Straße 7, 93336 Altmannstein, 09446/2456, www.powershop11.de
Trappmann Michael, Wohnaccessoires & Deko, Birkenstraße 4, 93336 Altmannstein, 0173/8500879, www.traum-ambiente.info
Wachek Mike, IT-4ensic, Gartenstraße 13, 93339 Riedenburg, 0800/4008811, www.it-4ensic.de
Werthammer Karla, Burg-Stein-Gasse 18, 93336 Altmannstein, 09446/910710
Wolfsfellner Roland, EDV-Handel, Pfarrer-Holzzapfel-Straße 40, 93336 Mendorf, 09446/910030, r.wolfsfellner@ipro.de
Meckl Sabine, Zeenas Wolfühl-Oase, Wolle zum Anfassen, Viermühlenweg 5, 93336 Altmannstein, 09446/9193027, www.zeena.de

VERSICHERUNGEN UND STEUERN

Banzer Rainer, Generalvertretung Allianz, Bahnhofstraße 20, 93336 Altmannstein, 09446/910020, www.banzer-allianz.de
Donaubauer Robert, Versicherungen, Ingolstädter Straße 12, 93336 Altmannstein, 09446/9196969, robert.donaubauer@teamfinanzconsulting.com
Mühl Sandra, Steuerkanzlei, Graf-Niklas-Straße 1, 93336 Altmannstein, 09446/9199990, info@steuerkanzlei-muehl.de
Winkler Bernhard, Steuerberater, Forststraße 12a, 93336 Steinsdorf, 0841/9650820, bernhard.winkler@mtg-group.de

REISEVERANSTALTER

Hengl Helmut, Hengl-Reisen, Hölzweg 8, 93349 Mindelstetten, 08404/1332, hengl.reisen@t-online.de
Bäumli Gerhard, Omnibusunternehmen, Am Westring 1,



Beim Preisausschreiben des Altmannsteiner Anzeigers ging der Hauptgewinn, ein Einkaufsgutschein über 100 Euro bei den Geschäften des Gewerbevereins Altmannstein an Christa Pietsch aus Riedenburg. Der Zweitplatzierte, Johann Reichmann aus Neuenhinzenhausen, bekam einen Gutschein über 50 Euro, Monika Schels aus Hagenhill erhielt für den dritten Platz einen Gutschein über 30 Euro. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels lautete „Hofpfad“. Lothar Kubitzky, stellvertretender Vorsitzender vom Gewerbeverein Altmannstein (links), überreichte die Gutscheine an die glücklichen Gewinner. Foto: az

Forst- und Gartenbedarf Schärf- & Schleifdienst

Max Zwickl e.K.
Inh. H. Vasall

Tel. 09446/305
Fax 09446/919493
Bahnhofstraße 27
93336 Altmannstein

BARTH + TEICH

STAHL · METALL+Service

Qualitätsbewußt und flexibel

Jetzt auch unter
www.barth-teich.de

Baggerweg 11 · 85051 Ingolstadt
☎ (0841) 74025 · Fax (0841) 77829
E-Mail: zentrale-info@Barth-Teich.de

Rohre · Träger · Stabstahl · Ne Metalle · Bleche
Aluminium · Edelstahl · Flansche
Wir führen auch Doppelstabmatten.
Gerne lassen wir Ihr Material auch verzinken.



Viele Kinder kommen mit den Bussen zu den Schulen

Fahrplan von der Marktgemeinde erstellt / Teils einige erhebliche Änderungen

Altmannstein (az) Für die Schulkinder beginnt wieder der „Ernst des Lebens.“ Rollen werden dann auch wieder die Schulbusse, denn die meisten Kinder fahren zu ihrem Schulstandort. Der von Gerwin Hallermeier von der Marktverwaltung erstellte umfangreiche Fahrplan ist nunmehr fertig.

Am einfachsten ist der Fahrplan der Grundschule Pondorf, dort hin fährt nur ein Bus (Bus-Nr. 1 Firma Bäuml). Auch hier gibt es schon Änderungen: Abfahrt ist um 6.47 Uhr in Neuses, 6.50 Uhr Weiherhaus, 6.55 Uhr Arnbuch, 7 Uhr Wolfsbuch, 7.05 Uhr Winden, 7.08 Breitenhill, 7.11 Uhr Megmannsdorf, um 7.14 Uhr Ankunft an der Schule in Pondorf.

Wolfsbuch und Arnbuch gehören zwar zur Stadt Beilngries, die Kinder gehen aber in Pondorf zur Schule. Im Gegenzug fahren die Buben und Mädchen aus dem Altmannsteiner Gemeindebereich um Pondorf und Winden zum Kindergarten nach Wolfsbuch.

Der Bus von Pondorf fährt dann um 7.14 Uhr gleich weiter nach Schamhaupten (Abfahrt ist hier bereits um 7.19 Uhr, und kommt um 7.25 Uhr in Sandersdorf an.

Die Sandersdorfer Schüler, die zur 8., 9. und 10. Klasse zur Schule Altmannstein müssen, steigen hier ein. Sandersdorfer Schüler der 5. bis 7. Klassen fahren mit dem Bäuml-Bus II (dieser fährt schon um 6.53 Uhr ab). Abfahrt für die Kinder in Neuenhinzenhausen ist anschließend um 7.29 Uhr und in Sollern um 7.32 Uhr nach Altmannstein, wo der Bus um 7.38 Uhr ankommt.

Der Hengl-Bus (Bus-Nr. II) fährt ab um 7.05 Uhr in Biber (1.-4. Klasse), 7.09 Uhr Mendorf (1. bis 4. Klasse), 7.14 Uhr Steinsdorf (1. bis 4. Klasse), 7.19 Uhr Viehhausen, 7.27 Uhr Neuenhinzenhausen-Abzweigung Schafshill, 7.30 Uhr Sollern, 7.32 Uhr Neuenhinzenhausen (Bushaltestelle bei Hülgel) und ist um 7.34 Uhr in Sandersdorf.

Die betroffenen Kinder aus dem Gemeindebereich Mindelstetten sowie aus Schwabstetten kommen wie folgt nach Mindelstetten und Altmannstein (Bus-Nr. I Fa. Hengl): Abfahrt 6.55 Uhr Hiendorf-Ortsmitte, 6.57 Uhr Hiendorf, Hüttenhausener Straße, 7.01 Uhr Hüttenhausen, 7.04 Uhr Offendorf, 7.06 Uhr Oberoffendorf, 7.09 Uhr Stockau, 7.12 Uhr Tettenagger, 7.16 Uhr Grashausen, 7.21 Uhr Imbath. Ankunft an der Grundschule Mindelstetten um 7.25 Uhr. Dieser Bus fährt dann über Schwabstetten (7.28 Uhr) nach Altmannstein, wo er um 7.34 Uhr ankommt.

Bei der Route Bus Nr. II Fahrt 1 (Fa. Bäuml) gibt es gravierende Änderungen: 6.40 Uhr Abfahrt in Mendorf (5.-9. Klasse), 6.44 Uhr Mendorf-Viehhausen, 6.48 Steinsdorf (5.-9. Klasse), 6.53 Uhr Sandersdorf Marienplatz (5. bis 7. Klasse), 6.58 Berghausen, 7.03 Uhr Hexenagger, Ankunft in Altmannstein um 7.10 Uhr.

Die Abfahrtszeiten für die Kinder von Hagenhill, Ried und Laimerstadt sowie Tettenwang (Bäuml Bus II, Fahrt 2): 7.20 Uhr in Tettenwang, 7.26 Uhr Ried, 7.30 Uhr Laimerstadt, 7.32 Uhr Hagenhill, Ankunft Altmannstein 7.36 Uhr.



Ein Schulbus hält an der Haltestelle Marienplatz Sandersdorf. Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen mit den Bussen zu den Schulen. Foto: az

„Es war wieder eine Minutenarbeit“, so Hallermeier. Die Mehrzahl der Buben und Mädchen kommt mit den Bussen zu ihren Schulorten in Sandersdorf, Pondorf, Mindelstetten (allesamt Grundschulen) sowie zur Grund- und Mittelschule Altmannstein. Die dortige Schule besuchen auch die Kinder aus den anderen Schulstandorten, wenn sie der Grundschule entwachsen sind. Ausgenommen die Mindelstettener Kinder, die dann nach Pförring gehen. Aber Pförring bildet mit Altmannstein zudem einen Mittelschulverbund.

Änderungen und Ergänzungen

Natürlich gibt es im Fahrplan auch Änderungen beziehungsweise Ergänzungen. Wie sich zeigt, werden die Schulen von mehreren Linien angesteuert.

Herbstzauber

Schöne Auswahl an Herbstblumen wie Stiefmütterchen, Eriken, Hebe...

Allerheiligenausstellung
in unserer Gärtnerei am
Sonntag, 19.10.2015 **Jetzt schon vormerken!**

Blumen **Riedel** Floristik mit
www.blumenriedel.com

Wir fertigen
Allerheiligengestecke
individuell nach
Ihrem Geschmack und
beraten Sie gerne.

Achtung, Schulbeginn!

Die Gemeinde Altmannstein bittet um Rücksicht auf ABC-Schützen

Es ist wieder so weit: Die Sommerferien sind zu Ende und für die Schüler in Bayern beginnt wieder der Ernst des Lebens. Für viele ABC-Schützen ist es der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Die Anfänger in der Schule sind auch Anfänger im Straßenverkehr, aber nicht nur die Kinder, sondern auch Erwachsene sind in dieser Zeit besonders gefordert.

Schulweg mit dem Auto ist gefährlicher

Die Kinder in die Selbstständigkeit zu entlassen, fällt vielen Eltern schwer. Dabei ist es im Interesse der Sprösslinge, Dinge alleine zu können. Den Schulweg zu meistern, gehört definitiv dazu. Deshalb sollten Eltern schon Erstklässler nicht unbedingt mit dem Auto zur Schule chauffieren. Was gut gemeint ist, birgt sogar Risiken für die Kinder. So ergab eine Studie der Bergischen Universität Wuppertal im Auftrag des ADAC, dass der Schulweg mit dem Auto gefährlicher ist als der zu Fuß. So kamen im Jahr 2012 zwar 2540 Kinder im Alter zwischen sechs und neun Jahren zu Schaden, die zu Fuß zur Schule gingen. Doch im Auto traf es etwas mehr als 3000 Kinder.

Früh übt sich – auch beim Schulweg

So empfiehlt es sich beispielsweise, den Schulweg schon vor dem ersten Schultag gemeinsam einmal auszuprobieren. Das sieht man beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) nicht anders. „Den kompletten Schulweg können Eltern ja vorher mit ihren Kindern üben und sie so behutsam an dieses komplexe System Straßenverkehr heranführen“, sagt Sven Rademacher. Am besten mache man das zu Tageszeiten, zu denen die Kinder auch wirklich zur Schule müssen „und nicht am Sonntagnachmittag, wenn kein Verkehr ist“.

Helle Kleidung für bessere Sichtbarkeit

Auch auf die richtige Optik kommt es an: Kleidung und Schulranzen sollen auffällig und hell sein – das erhöht die Wahrnehmbarkeit. Reflektierende Teile auf Jacke oder Schultasche tun ihr Übriges. Die Kinder sollen den Weg zur Schule außerdem rechtzeitig antreten, da sich unter Zeitdruck die Aufmerksamkeit der ABC-Schützen verringert und das Unfallrisiko damit erhöht.

Auch an Bushaltestellen gibt es einige Regeln zu beachten, die Eltern ihrem Nachwuchs frühzeitig beibringen sollten: Dort ist Abstand zum heranfahrenden Bus zu halten. Eltern sollten ihre Kinder außerdem darauf hinweisen, dass sie niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen, sondern warten, bis der Bus die Haltestelle verlassen hat. Beim Aussteigen gilt es außerdem auf passierende Radfahrer und Fußgänger zu achten. Der Markt Altmannstein appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, in den kommenden Wochen gerade in der Nähe von Schulen besonders aufmerksam zu sein. Kinder überqueren hier verstärkt die Straßen.



Fuß vom Gas und bremsbereit sein, wenn sich Kinder am Fahrbahnrand befinden! Die gleiche Vorsicht gilt beim Passieren von Schulbushaltestellen.

**Landgasthof
Neumayer**

seit über 150 Jahren in Familienbesitz

Bahnhofstraße 15 • 93336 Altmannstein
Tel. 094 46/10 30

- Gutbürgerliche Küche
- Räumlichkeiten bis 200 Pers.
- Gemütliche Fremdenzimmer
- Sonnenterrasse
- Partyservice

Info unter 094 46/10 30
Auf Ihr Kommen freut sich
Familie Neumayer

**Wichtiges sollte man nicht aufschieben.
Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.**

Wer früher anfängt, hat später mehr davon.
Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu. Mehr Infos in Ihrer Sparkasse vor Ort oder auf www.kreissparkasse-kelheim.de

**Kreissparkasse
Kelheim**

Sparkassen-Finanzgruppe

Weiteres Baugebiet in Sandersdorf im Entstehen

Ergebnisse der ersten öffentlichen Auslegung liegen vor



In südlicher Richtung wird sich Sandersdorf vergrößern. Und zwar links von der Gemeindestraße Richtung Steinsdorf. Im Hintergrund die Siedlungshäuser vom Pappelweg, daran schließt das vorgesehene Gebiet „Am Sand“ an. Foto: az

Sandersdorf (az) In Sandersdorf wird ein weiteres Neubaugebiet entstehen und der Verfahrensverlauf für die Fläche „Am Sand“ ist schon voll im Gange. Nunmehr konnte der Marktrat die Ergebnisse der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange im Rahmen der ersten öffentlichen Auslegung beraten. Gravierende Auflagen waren erwartungsgemäß keine dabei. 18 der 20 vorgesehene Parzellen sind im Gemeindebesitz.

In den kommenden Jahren dürfte somit die Bautätigkeit in Sandersdorf nicht nachlassen, nachdem in den vergangenen Monaten schon auf dem „Bahnhofplatz“ die Häuser in die Höhe wuchsen und teils schon bezogen sind. Die dortigen Flächen werden waren im Besitz der Gemeinde. Nahezu alle Flächen gemeindlich sein auch bei einem weiteren Neubaugebiet, das sicherlich ebenfalls zum Tragen kommt. Es handelt sich dabei um die Bezeichnung „Am Sand“. Es ist die Fläche links von der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Aussiedlerhof Scharlach und Steinsdorf am Ende der Haseltalsiedlung III und schließt direkt an den Pappelweg an. Also am südlichen Ortsrand und zieht sich von der Alten Salzstraße Richtung Osten.

Wenn dies zum Tragen kommt, dürfte für den Ortsteil in Bezug auf Bauplätze für einige Jahre ausgesorgt sein. Denn es ist zudem ein Gebiet „Am Görzenberg“ vorgesehen, dort sind die 15 Parzellen allerdings alle in Privatbesitz.

Weiter fortgeschritten ist aber die Planung für das Gebiet „Am Sand“ mit einer Fläche von 1,84 Hektar. 2000 Quadratmeter wer-

den von privat eingebracht. Von den 20 geplanten Parzellen sind fast alle, nämlich 18, gemeindlich. Die Fläche beinhaltet die Flurnummern 177 und 199, es soll als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden.

Es konnte bereits die erste öffentliche Auslegung erfolgen, von privater Seite gab es keine Stellungnahmen. Auch die Träger der öffentlichen Belange hielten sich mit ihren Statements im Rahmen der Bauleitplanung, mit denen sich der Marktrat nunmehr befasste, weitgehend zurück. Was bedeutet, dass sie keinen Anlass dazu sehen. Aber immerhin 32 Träger mussten im Vorfeld konsultiert werden, wovon das Gros keine Meldung abgab oder keine Einwände hat.

Wenn diese Stellungnahmen eingearbeitet sind und die zweite Auslegung erfolgt, dürfte das Ergebnis ebenfalls nicht umfangreich ausfallen und kann vom Marktrat dann ohne Probleme befürwortet werden. Die üblichen Stellungnahmen erfolgten vom Bayernwerk und Telekom, Hauptsache dabei ist, dass sie wieder ihre Leitungen verlegen dürfen.

Entwässerung soll im Trennsystem erfolgen

Das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt stellte unter anderem fest, dass die öffentliche Wasserversorgung durch den Zweckverband zur Wasserversorgung der Altmannsteiner Gruppe erfolgt. Sandersdorf wird sowohl im Misch- als auch Trennsystem entwäs-

sert. Das Schmutzwasser wird zur Kläranlage Altmannstein abgeleitet, die über ausreichend freie Kapazitäten verfügt. Es wurde vor allem darauf verwiesen, dass die Entwässerung des Baugebiets „Am Sand“ im Trennsystem erfolgen soll. Das Niederschlagswasser der Parkplätze soll in den vorhandenen Regenwasserkanal eingeleitet werden. Vorhandene Abwasseranlagen dürfen durch den zusätzlichen Abwasseranfall jedoch nicht überlastet werden. Für die Versickerung des gesammelten Niederschlagswassers der gering verschmutzten Dachflächen sind die Vorgaben der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung eigenverantwortlich von den einzelnen Bauherrn beziehungsweise deren Planern zu berücksichtigen. Zudem wurde empfohlen, die Entwässerungsplanung für das Baugebiet mit dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt abzustimmen.

Bürgermeister Norbert Hummel verwies in der Sitzung darauf, dass die Aufnahmekapazität der Kläranlage leicht ausreicht. Die Markträte bat er, sich zu überlegen, ob die Fernleitung aus Steinsdorf und Mendorf, die in Sandersdorf die Alte Salzstraße entlang führt, eventuell durch das neue Gebiet in Richtung Osten (B 299) geführt werden könnte.

Die Handwerkskammer für München und Oberbayern hat prinzipiell keine Einwände. Um zu verhindern, dass sich das geplante Allgemeine Wohngebiet nicht zu einem faktisch „Reinen Wohngebiet“ (WR) entwickelt, würde unterstützt, ebenso zulässigen Nutzungen wie nicht störenden Handwerks- und Gewerbebetrieben explizit geeignete Entwicklungsmöglichkeiten im Plangebiet einzuräumen.

Der Planungsverband der Region 10 Ingolstadt verwies neben einer Ortrandeingrünung darauf, dass seiner Meinung nach in der Begründung der Bedarf für die Neuausweisungen nur sehr dürftig dargestellt wird, es seien in Sandersdorf keine Baugrundstücke verfügbar. Um die Notwendigkeit einer Neuausweisung begründen zu können, insbesondere auch vor dem Hintergrund der gegenwärtig im Verfahren befindlichen Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Görzenberg“ in Sandersdorf, müsste der



Das Baugebiet „Bahnhofplatz“: Alle Flächen sind bereits oder werden gegenwärtig gebaut, teils ist man schon eingezogen. Fotos: az

Flächenbedarf unter Einbeziehung des demographischen Wandels für das gesamte Gemeindegebiet ermittelt werden. Der demographische Wandel ist bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen, insbesondere bei der Daseinsvorsorge und der Siedlungsentwicklung, zu beachten. Nur bei entsprechender Beachtung dieses Punktes sollte den Planungen aus Sicht der Regionalplanung grundsätzlich zugestimmt werden.

Ein Punkt, den die Marktgemeinde bearbeiten und mit einer Stellungnahme entkräften wird. Auch dies wird eingearbeitet. Ebenso die Stellungnahmen des Landratsamtes, das gegen die Planung eigentlich keine Bedenken hatte. Bezüglich der Parzelle 20 wäre zu prüfen, ob eine zusätzliche Erschließung durch den „Föhrenweg“ vorliegt. Dies, so in der Sitzung, ist nicht der Fall, dorthin ist keine Verbindung vorhanden und auch nicht möglich.

GRASMEDIA

KREATIV BUERO



BERATUNG, KONZEPTION & KREATION

WERBUNG.

ANZEIGEN | BILDRETSCHEN | BRIEFPAPIERE | BROSCHEUREN | CORPORATE DESIGN | DISPLAYS
FAHRZEUGBESCHRIFTUNG | FLYER | FORMULARE | GESCHAFTSAUSSTATTUNGEN | GESCHAFTSBERICHTE | KATALOGE | LOGOS | MESSESTAND-GESTALTUNG | PLAKATE | VERPACKUNGEN
VISITENKARTEN | VORLAGEN-ERSTELLUNG | WEBSITE-DESIGN | WERBEGESCHENKE U.V.M.



08468 8049160

ALLIANZ DEUTSCHER DESIGNER

XING

ZU FINDEN AUCH AUF FACEBOOK!

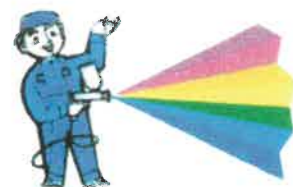
Die vCard einfach mit einem QR-Code-Reader scannen und im Telefonbuch abspeichern.

VERTRAUEN SIE IN SACHEN UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION AUF GRASMEDIA.

WWW.GRASMEDIA.COM

AUTOLACKIEREREI KRYSCHAK

QUALITÄTSLACKIERUNG
IHR SPEZIALIST FÜR BLECH UND LACK



Auto-Lackierung
Industrie-Lackierung



E-Mail: kryschak@vr-web.de

93336 Altmannstein ♦ OT Neuses 9 ♦ Telefon 08468/258 ♦ Telefax 08468/623

Neue Führung vom Gewerbeverein meistert Mammutaufgabe mit Bravour

Gäste aus der ganzen Region bei Gewerbeschau in Altmannstein / Programm für alle Altersgruppen

Altmannstein (az) Erstmals wurde die Gewerbeschau Altmannstein in diesem Jahr bereits vor Mittag mit einem Freibieranstich eröffnet. Angestoßen dürften abends auch die Organisatoren vom Gewerbeverein haben. Denn die Schau, verbunden mit Jahrmarkt, wurde durchaus ein Erfolg. Viele Besucher aus der gesamten Region kamen.

Dem erst Anfang März neu gewählten Vorstand des Gewerbevereins der Großgemeinde Altmannstein blieben lediglich vier Monate Vorlaufzeit, um die Gewerbeschau 2015, verbunden mit dem üblichen Jahrmarkt, auf die Beine zu stellen. Aber unterstützt von einem Helferteam sowie etlichen Ausstellern und Fieranten meisterte die engere Führung mit dem Vorsitzenden Thomas Riegelsberger aus Hexenagger, dessen Vize Lothar Kubitzky aus Mindelstetten, Schriftführer Thomas Gogl und Kassier Rainer Banzer, beide aus Altmannstein, die Mammutaufgabe bestens. Der größte „Konkurrent“ war das fast zu schöne Wetter – im nahen Freibad herrschte ebenfalls reger Betrieb.

Gut kamen etliche Neuerungen an. Im kommenden Jahr sollen weitere Ideen umgesetzt werden, wenn dann mehr Vorbereitungszeit zur Verfügung steht. Dann könnten auch noch die wenigen Lücken, die es im Bereich Bahnhofstraße-Marktplatz gab, noch gänzlich geschlossen werden.

Start mit Freibieranstich

Erstmals begann das Highlight schon eine Stunde vor Mittag – dies noch dazu mit Freibier. Das Fass, angezapft von Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher, blieb nicht lange voll. Wobei Eichenseher der Anstich leicht gemacht wurde: Sie brauchte nur den Zapfhahn aufzudrehen. „Wir sind froh, mit dem beliebtesten Bier der Bayern beginnen zu können – dem Freibier“, er-



Eferte- und Ponyreiten ist immer gefragt, nicht nur bei den Mädchen (sie kamen vom Reiterhof Gut Wildenstein).



Die Jugendkapelle der Schambachtaler Blaskapelle eröffnete musikalisch die Gewerbeschau.

öffnete Riegelsberger die Gewerbeschau. Das Fass hatte Lothar Kubitzky gespendet. Zünftige Blasmusik von der Jugendkapelle der Schambachtaler Blaskapelle gab es obendrein.

So ließ es sich aushalten, auch wenn natürlich das Gros der Besucher wie gewohnt erst nachmittags in das Zentrum des Schambachtals kam. Da wurde verständlich, warum die Hauptarbeit vom Gewerbeverein der Großgemeinde Altmannstein der alljährlichen Gewerbeschau gilt. Die Besucher erhielten einen Einblick in die Vielfalt von Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung in der Großgemeinde. Aufgrund der großen Ausdehnung des Gemeindegebietes wird sonst nur schwer deutlich, wie viele Betriebe vielfältiger Art es hier gibt.

Das Hauptgeschehen spielte sich zwar im Marktzentrum und hier vor allem beim großen



Franz Tischner bei der Kundenberatung in historischer Kleidung.

Parkplatz ab, aber auch an den Ortsrändern nutzten etliche Betriebe den verkaufsoffenen Sonntag mit einem „Tag der offenen Tür“. Vorführungen und Schauen an den Ständen gehörten natürlich dazu. Viele Aussteller waren erstmals bei der Gewer-



Die Einradgruppe von Katja Kleineicken eröffnete das Rahmenprogramm der Vereine und Gruppen.



Trotz einiger Parallelveranstaltungen in der Region kamen doch zahlreiche Besucher nach Altmannstein.

beschau aktiv dabei. Auch Gastaussteller von auswärts waren zugelassen und einige machten von diesem Angebot Gebrauch. Natürlich hatten auch Geschäfte geöffnet – darunter war keines, das nicht mit Neuerungen, Sonderangeboten und auch Preisnachlässen für diesen Tag lockte. Die Geschäftswelt der Marktgemeinde braucht sich keinesfalls zu verstecken, dies wurde jedenfalls deutlich.

Tradition, Kunst und Kultur kamen auf der Gewerbeschau ebenfalls nicht zu kurz. So konnten die Besucher historischen Handwerkern und Hobbykünstlern über die Schulter schauen, wie zum Beispiel den Limes-Schnitzerfreunden. Auch beide Museen einschließlich der Sonderschau hatten etliche Stunden geöffnet.

Attraktives Rahmenprogramm

Wer bei seiner Tour über die Gewerbeschau an fünf Stationen Stempel für seinen Laufzettel geholt hatte, konnte an einer kostenlosen Verlosung des Gewerbevereins teilnehmen und auf das

Losglück hoffen. Als Hauptpreis winkte ein Einkaufsgutschein über 100 Euro. Tolle Preise gab es auch beim Entenrennen des Lions-Clubs Beilngries, ohne das die Gewerbeschau seit einigen Jahren nicht denkbar ist. Auch der „5. Altmannsteiner Entencup“ war im sprichwörtlichen Sinn ein Renner in mehrfacher Hin-



leibliche Wohl bestens gesorgt und Attraktionen für Jugend und Kinder fehlten ebenfalls nicht. Ponyreiten und ein großer Sandkasten zogen die kleinen Markt-gäste magisch an.

Der Vorstand vom Gewerbeverein stößt mit der Vizebürgermeisterin auf ein gutes Gelingen an: Schriftführer Thomas Gogl (von links), Vorsitzender Thomas Riegelsberger, Hannelore Eichenseher, Vizevorsitzender Lothar Kubitzky und Schatzmeister Rainer Banzer. Fotos: az

**Orthopädie
Schuhtechnik
Geiger-
Thumann**

09446/2406 | Rot-Kreuz-Str. 24 | SCHAMHAUPTEN
0841/42376 | Kopernikusstr. 3 | INGOLSTADT

www.geiger-thumann.de

- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuh- und Lederwarenreparaturen
- Individuelle Einlagenversorgung
- Diabetiker-, Rheumatikerversorgung

„Ich freue mich auf Ihren Besuch“

„Einfach ICH“ - Zeit für mich
Naturkosmetik | Fußpflege Veronika Rohsmanith

FÜR MEINE BEHANDLUNGEN. . .

...verwende ich Produkte von PHARMOS NATUR - GREEN LUXURY, die ohne Alkohol, ohne Zitronensäure, ohne Parabene, ohne chemisch aufbereitetes Wasser und vollkommen frei von Konservierungsstoffen sind.

Als Basis verwendet PHARMOS NATUR - GREEN LUXURY anstelle von Wasser den 100% reinen, absolut hautverträglichen und hochwirksamen Aloe Vera BioUrsaft.

Buchenstraße 5 · 93336 Altmannstein/Mendorf
Tel.: 09446/90102 · Fax 09446/90101 · Mobil: 0173/6601644



Entenrennen des Lions-Clubs wieder ein Riesenerfolg

Über 2000 Rennlizenzen verkauft / Erlös geht an Schulen und Kindergärten

Altmannstein (az) Der glückliche Gewinner des Entenrennens 2015 hat sich noch nicht gemeldet – es ist die Lizenznummer 1588. Große Gewinner sind

Summe zu erwarten. Denn diesen kommt der Erlös zugute. Das Entenrennen erfüllte somit einen zweifachen Zweck: Es war das Highlight während der Gewerbeschau und noch dazu ist es für die gute Sache.

Einen zusätzlichen Anreiz gaben natürlich rund 500 Preise im Wert von über 11.000 Euro, die es zu gewinnen gab. Die Hauptorganisatoren waren die hiesigen Lions-Club-Mitglieder Thomas Riegelsberger aus Hexenagger, Rainer Banzer und Thomas Gogl aus Altmannstein und Lothar Kubitzky aus Mindelstetten, zugleich Vorstandsquartett vom Gewerbeverein. Aber der gesamte Lions Club trug mit einem großen Helferstab zum Ablauf und Gelingen bei. An der Spitze der neue Präsident Karl-Heinz Frenzel aus Berching, der seit dem 1. Juli das Amt innehat. Mit dem Rennen in Altmannstein konnte er gleich einen ersten Höhepunkt seiner Amtszeit erleben und war voll des Lobes über die Atmosphäre und das Ergebnis. Auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Reinhard Brandl ließ sich das Spektakel nicht entgehen und war ebenso begeistert.

Höhepunkt der Gewerbeschau

Dass der „5. Altmannsteiner Enten-Cup“ wieder zum absoluten Höhepunkt der Gewerbeschau mit Jahrmarkt wurde, kam allerdings nicht ganz unerwartet. Mit Roland Balzer aus Ingolstadt kommentierte ein spitzfindiger Moderator launig und blumig das Geschehen und auch die anschließende Siegerehrung. Das Rennen verfolgten viele Gäste an beiden Schambachufeln gespannt. Zunächst wurden die „dicken Brummer“ in den Bach gelassen, die etwas größeren knapp 40 „Sponsorenenten“. Sie hatten eine kürzere Strecke zu bewältigen, weil sie auch langsamer sind. Die Gestaltung der Enten blieb jedem Sponsor überlassen, es wurden lustige Verkleidungen präsentiert. Prämiiert wurden deshalb auch die schönsten Enten: Es siegte die der Gaststätte „Zur alten Brauerei“ Hexenagger vor der vom Altmühltaler Abenteuerpark Beilngries und von Jura-Holzbau Jachenhausen. Auch die schnellsten „Brummer“ wurden bekanntgegeben – die Ente der Rechtsanwältin Hagn, Deckert, Kuffer und Partner Ingolstadt gewannen vor zwei vom Klinikum Ingolstadt.

Über 2.000 Rennenten auf der Schambach

Nach diesem lustigen Auftakt wurde es „ernst“. Die über 2.000 Enten, jede mit einer Lizenznummer versehen, wurden mittels einer großen Traktorschaukel in Höhe des Friedhofs in die Schambach gekippt, vor lauter Gelb war auf einem Abschnitt nur noch



Auf halber Strecke wurden die schwereren Sponsorenenten zu Wasser gelassen.

aber vor allem Schulen und Kindergärten, denen der Erlös zugute kommt. Bei über 2.000 verkauften Lizenzen, sogar noch mehr als im Vorjahr, dürfte dieser wiederum ganz erklecklich ausfallen. Noch in den Stunden vor dem Start zum „5. Altmannsteiner Enten-Cup“, der vom Lions Club Beilngries im Rahmen der Gewerbeschau veranstaltet wurde, machten die vielen Helfer an dessen Stand fleißig Werbung und verkauften noch etliche Rennlizenzen. „Bei den beteiligten Einrichtungen ging der Verkauf etwas zurück, dafür haben wir am Renntag selbst am Stand vom Lions-Club noch sehr viele Lizenzen verkauft und haben insgesamt ein schönes Ergebnis“, so Thomas Riegelsberger. Schließlich wurden über 2.000 künstliche gelbe nummerierte Rennenten zu Wasser gelassen. Aufgrund des hervorragenden Ergebnisses haben die beteiligten Schulen und Kindergärten aus den Gemeindebereichen Altmannstein, Mindelstetten, Pförring und Riedenburg wieder eine schöne

EDV-Ber@tung

- Vertrieb und Einbau von Telematiksystemen, elektronischen Fahrtenbüchern und Ortungssystemen
- Planung, Verkauf und Einrichtung von Hardware und Software
- Einrichtung von Internetzugang und E-Mail-Verkehr
- Gestaltung Ihrer eigenen Homepage
- Lösungen zur Datensicherung
- Entsorgung Ihrer „alten“ Hardware
- IPRO-Beratung in Bayern, Professionelle Software für Augenoptiker und Hörgeräteakustiker



Roland Wolfsfellner - 93336 Mendorf - Tel.: 09446 910030 - info@wolfsfellner-r.de

www.wolfsfellner-r.de



Nacheinander passieren die Enten die Verengung im Vordergrund und so kann die Reihenfolge genau festgestellt werden.

wenig Wasser zu sehen. So ging es bis zum Ziel am Freigelände hinter dem Marktmuseum. Danach ging es zurück zum Parkplatz zur Moderatoren Bühne, wo die Lizenznummern der zehn schnellsten Enten bekanntgegeben wurden, die die Hauptpreise gewonnen hatten. Vorher gab es aber in den Ansprachen jede Menge Lob: für die vielen Helfer,



Schon bald zog sich das „Rennfeld“ der künstlichen Rennenten auf dem Wasser in die Länge. Viele Schaulustige säumten das Ufer.

für die Käufer von Rennlizenzen und vor allem auch für die vielen Sponsoren. Ohne diese wäre eine so groß angelegte Aktion wie das Entenrennen nicht möglich. Der Inhaber der Lizenznummer 1588, der sich noch nicht gemeldet hat, kann nun ein halbes Jahr kostenlos einen Neuwagen benutzen, nur der Sprit muss bezahlt werden. Gemeinsame Sponsoren sind der Gewerbeverein Altmannstein und das Autohaus Bierschneider aus Riedenburg, von dem Verkaufsberater Stefan Schels anwesend war. „Besonders gefreut hat mich, dass Rektor Richard Feigl auch unter den Preisträgern ist, weil er sich an der Grund- und Mittelschule Altmannstein enorm für das Entenrennen engagiert“, freute sich Thomas Riegelsberger. Herr Feigl erhielt den 7. Preis, ein Tivoli-Radio von Audio Kreativ Krieger aus Riedenburg.

Ansprachen und Bekanntgabe der Nummern der Hauptpreise: Moderator Roland Balzer (von links), Stefan Schels (Verkaufsberater vom Autohaus Bierschneider Riedenburg, gemeinsam mit dem Gewerbeverein Spender des Hauptpreises), der neue Lions-Club-Präsident Karl-Heinz Frenzel aus Berching, Bundestagsabgeordneter Reinhard Brandl, Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher sowie der Vorstand des Gewerbevereins mit Vorsitzendem Thomas Riegelsberger, Schriftführer Thomas Gogl, Vizevorsitzendem Lothar Kubitzky und Schatzmeister Rainer Banzer.

Fotos: az



Peter Pritschet

Schmiedemeister

STIHL® - Dienst

VIKING® Premium-Partner



Kirchenweg 7 - 93336 Pondorf - Tel. 08468/240

„WIR ERFÜLLEN IHRE SPRACHENWÜNSCHE!“

Judi Haunschild vermittelt SPRACHENKOMPETENZ – vom Anfänger bis zum Profi

SPRACHENKOMPETENZ
Sprachtraining und Service
Judi Haunschild

Dörndorf (az) Ihre Firma ist international ausgerichtet, aber bisher arbeiten Sie nur in Ihrer Muttersprache. Oder Sie planen einen tollen Urlaub, aber die Sprachbarriere führt zu Unsicherheit. Habe ich alles richtig ver-

standen? Kann ich mich so ausdrücken, dass mein Gegenüber genau weiß, was ich meine? Hier kommen Judi Haunschild und ihr Team der **SPRACHENKOMPETENZ** Sprachtraining und Service in Denkendorf-Dörndorf ins Spiel.

Die 48-Jährige eröffnete gemeinsam mit ihrem Mann Alois 2011 ihre Sprachschule. Die einzige im Umkreis von 20 Kilometern, die durchgehenden Unterricht anbietet. Seitdem macht ein Expertenteam die Schüler in kleinen Gruppen in Geschäfts-Englisch und Spanisch fit, in der Regel in den geräumigen, hellen Unterrichtsräumen des Sprachenzentrums. Neu im Programm sind gezielte Kurz-Kurse, zum Beispiel als Vorbereitung auf Urlaubsreisen. „Aber auch für Deutsch als Zweitsprache sind wir der richtige Ansprechpartner“, erklärt Judi Haunschild, Chef-Trainerin und Geschäftsführerin. „Mit viel Einfühlungsvermögen begleiten wir unsere Schüler bei ihren ersten Schritten in der deutschen Sprache – je nach Herkunftsland gehört ja sogar das Lernen einer neuen Schrift dazu. Es ist schön zu sehen, wie sie sich immer sicherer zurechtfinden.“ Egal ob Deutsch oder Fremdsprache: Die Stunden halten exzellente, erfahrene Trainer, die in ihrer Muttersprache unterrichten. Doch es ist nicht die Sprache allein, die Sicherheit im Umgang mit Menschen in oder aus einem anderssprachigen Land bringt. „Wichtig ist auch, ihre Herkunft und ihre Kultur zu verstehen. Daher nimmt bei uns auch Landeskunde einen wichtigen Stellenwert ein“, erläutert die Geschäftsführerin.

Haunschild's eigene Spezialität ist Englisch, ihre zweite Muttersprache. Im Laufe mehrerer Jahre in den Vereinigten Staaten perfektionierte sie ihre Aussprache und sogar Diplome der renommierten Universität Cambridge in Großbritannien kann sie vorweisen. Als Fremdsprachenkorrespondentin und Industriekaufrau mit langjähriger, internationaler Erfahrung in der Wirtschaft ist sie zur perfekten Ansprechpartnerin für Englisch im Berufsleben geworden. Dabei ist ihr kaum ein Fachgebiet fremd: Verhandlungsführung, Handelsmessen, Kabeltechnik, Medizintechnik, Automobiltechnik, Flugzeugtechnik, Umwelt, Vertrieb – oft fehlt im Beruf einfach der fachspezifische Wortschatz.

Und den vermittelt Judi Haunschild, auf Wunsch gerne direkt in den Unternehmen. Dabei kann sie auf über zehn Jahre Erfahrung als freiberufliche Trainerin zurückgreifen. „Die Firmen sind jedes Mal begeistert, dass ich und meine Kollegen zu ihnen kommen und ihre Mitarbeiter gezielt nach ihren Anforderungen schulen“, so die Expertin für Business-Englisch. „Dazu gehört beispielsweise auch Training für professionelle Präsentationen in englischer Sprache, zum Beispiel vor Kunden.“ Auch auf Spanisch machen Haunschild und ihre Mitarbeiter Sprachschüler mit Vorkenntnissen übrigens fit für den Beruf.

Doch egal welche Sprache, egal welche Inhalte, ob in der Sprachschule selbst oder beim Kunden: Die wichtigste Maxime des **SPRACHENKOMPETENZ**-Teams ist Teilnehmerorientierung. Jeder Schüler ist anders und lernt anders. „Daher nehmen wir uns Zeit, die Menschen kennenzulernen, die vor uns sitzen“, betont Judi Haunschild. „Natürlich gehen wir in der Regel nach bewährten Lehrbüchern vor, doch das bedeutet noch lange nicht, dass bei uns jeder dasselbe Programm bekommt. Wir gehen individuell auf den Kenntnisstand und die Wünsche des Einzelnen ein.“ Dass das in der Praxis so gut funktioniert, liegt sicherlich auch daran, dass die einzelnen Gruppen aus maximal fünf Teilnehmern bestehen. „Auf diese Weise lernen sie viel intensiver. Jeder kommt öfter dran – schließlich sind sie ja zum Sprechen hier und nicht zum Zuhören!“, erklärt die Chef-Trainerin. Der Erfolg gibt ihr recht: Die **SPRACHENKOMPETENZ**-Schüler sind mit Motivation bei der Sache, haben Spaß am Lernen und spüren schnell Fortschritte.

Ob am Vormittag, am Nachmittag oder am Abend: **SPRACHENKOMPETENZ** Sprachtraining und Service ist flexibel, Unterrichtszeiten sind von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 21 Uhr möglich. Anfänger, Fortgeschrittene und Profis können in Gruppenkursen, Duo-Teams oder Einzeltraining eine neue Sprache lernen oder vorhandene Kenntnisse wieder auffrischen oder vertiefen. Verwendet werden moderne Lehrbücher aus dem Klett- und Cornelsen-Verlag. Wer nicht genau weiß, wie er seine Sprachkenntnisse einstufen soll, wird erst einmal ausführlich beraten und kann kostenlos an einem Probeunterricht teilnehmen. Judi Haunschild ist sich sicher: „Wir erfüllen auch Ihre Sprachenwünsche!“



Vor vier Jahren gründete Business-English-Expertin Judi Haunschild **SPRACHENKOMPETENZ** Sprachtraining und Service.

Fotos: Schmidt



In der Sprachschule stehen zwei großzügige Räume zur Verfügung. Dort erfahren die Schüler in kleinen Gruppen intensiven Unterricht.

SPRACHENKOMPETENZ

Sprachtraining und Service
Judi Haunschild

Our short-courses B1/B2

<p>Telephoning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Answering the phone • Beginning and ending a call • Taking messages • Dealing with problems • Making appointments • Dealing with information 	<p>Emails</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introducing Email • Inquiries • Requesting action • Confirming arrangements • Dealing with difficulties
---	--

Presentation, Meetings, Trade Fairs, Negotiating, Automotive.

Mit Motivation zum Erfolg!

Unsere Gruppenkurse: mit 4-5 Teilnehmern, im Duo oder Single in unserer Sprachschule.

Business-Englisch
Anfänger A1 · mit Vorkenntnissen A2
sehr gute Vork. B1

Firmenkurse bieten wir auch **outdoor** an.

Englisch
Anfänger A1 mit Vorkenntnissen A2
sehr gute Vorkenntnisse B1

Spanisch für die Freizeit
Anfänger A1 mit Vorkenntnissen A1

Spanisch für den Beruf
Mit Vorkenntnissen A1/A2
Probetraining kostenfrei!

Jagdstraße 9 • 85095 Denkendorf-Dörndorf • Tel. 084 66/8274
 info@sprachenkompetenz.com • www.sprachenkompetenz.com

BUCHER+KELCH
DIE EXPERTEN FÜR HAUS UND GARTEN

Ihr Partner für hochwertige Bauelemente, denn Qualität ist unsere Stärke.

- Garagentore
- Zaunanlagen
- Balkone
- Wintergärten
- Sonnenschutz
- Metallbau
- Fliesen + Naturstein

Bucher + Kelch GmbH • Bachstraße 11 • 85104 Pförring/Ettling • Tel: (08403)209363 • www.bucher-kelch.de

Neuer Rekord: deutlich über 37.000 Badegäste

Absolute Traumsaison im Freibad Altmannstein / Mehr als 1.000 Gäste pro Tag keine Seltenheit

Altmannstein (az) Was sich Anfang August schon abzeichnete, noch weitere zwei Wochen schönes Wetter vorausgesetzt, ist eingetreten. Im Freibad Altmannstein gibt es nach einer Traumsaison einen absoluten Besucherrekord. Am Dienstagabend, 1. September, stand die Marke bei sagenhafte 37173 Besuchern. Der bisherige Bestwert von 2013 lag bei knapp über 30000.

Schon vor zwei Jahren ging man davon aus, dass diese Zahl nur schwerlich zu überbieten sein wird. Und jetzt nochmals eine Steigerung! Ob es ein Rekord für die „Ewigkeit“

sein wird? Die beiden Bademeister in Wechselschicht – Konrad Schneider aus Sandersdorf und Ortwin Franz aus Hagenhill – wollten dies nicht unbedingt so stehen lassen: „Aber diese Zahl nochmals zu erreichen ist ganz, ganz schwer. Da muss wirklich alles optimal verlaufen“ meinten beide übereinstimmend.

Im Vorjahr waren es knapp über 20000 Gäste, Ende August waren es genau 19984, dann kamen noch ein paar hinzu. Eigentlich auch eine zufriedenstellende Saison. Aber die Zahl hatte man schon fast Ende Juli erreicht, den ganzen August 2014 war dann alles andere als Badewetter.

Konrad Schneider und Ortwin Franz freuen sich natürlich über den Rekord. So herrliche und heiße Sommer wie heuer sind zudem die Ausnahme. Den Wetterstatistikern nach waren letztmals solche 2006 bei der Fußball-WM in Deutschland (bekannt auch als das „Sommer-Märchen“) und 2003 zu verzeichnen.

„Die Zahlen genau sagen können wir natürlich erst seit Einführung des Kassensautomaten und des Drehkreuzes vor der Saison 2013, wobei auch die Jahreskarteninhaber erfasst werden“, meint Konrad Schneider und fährt fort: „Aber so einen Andrang hat es meines Wissens noch nie gegeben. Auch nicht vor gut zehn Jahren, als hie und da auch lange Zeit Hochbetrieb war“. Schneider spricht aus Erfahrung. Es war heuer schon seine 15. Saison als Bademeister. Ortwin Franz hat auch schon seine siebte Saison hinter sich.

Am 16. Mai war der erste Badetag 2015. Bis Ende Juni waren die Zahlen zu-

meist durchwachsen wie das Wetter. „Nichts, aber gar nichts deutete da auf diese Superzahl hin“, meint Ortwin Franz. Aber Ende Juni sollte es so richtig losgehen, am 4. August waren es 24250 Besucher. „Schon da war klar, dass wir die Quote von 2013 knacken können, wenn das Wetter noch etliche Tage herhält.“ Was es dann auch tat, und zwar noch lange. Nämlich mit zwei Ausnahmen bis einschließlich Dienstag, 1. September, als dann nachmittags ein Wetterumschwung einsetzte.

Wie ein Blick von Konrad Schneider in die Statistik zeigt, konnte schon am 9. August die 30000er-Grenze und bisherige Bestzahl geknackt werden, am 18. August wurde dann schon die 33000-Marke überschritten. „Dabei waren der 16. August mit zehn Gästern und der 17. August, als wegen des Wetters geschlossen war, sogar Totalausfälle“, erläutert Schneider. Die aber leicht zu verkraften waren. Denn das schöne Wetter ging weiter: „Jetzt haben wir die 36000er-Grenze überschritten. Es sind jetzt genau



Daumen noch oben und strahlende Gesichter bei den beiden Bademeistern Konrad Schneider (links) und Ortwin Franz. Kein Wunder, bei dem Rekord. Fotos: az

36014 Besucher, heute waren es bisher genau 863“, meinte Franz am Sonntagabend, 30. August, um 18.45 Uhr. Und am Montagabend zur gleichen Uhrzeit: „Jetzt fehlen nur noch 240, dann sind 37000 voll“. Was bedeutete, dass am Montag, da öffnet das Bad ausnahmsweise erst um 12 Uhr, schon wieder rund 750 Gäste kamen. Was in sonstigen Saisonen eine Superzahl ist.

Natürlich waren die 37000 am Dienstag voll, auch schon, als nachmittags der Wetterumschwung einsetzte. 37173 Gäste war abends der aktuelle Stand. Ein paar kamen dann noch hinzu, da das Bad dann noch ein paar Tage offen hatte.

Was Schneider und Franz ebenso freut, war der Besuch von Schulklassen vor den Ferien. Vor allem von den drei Grundschulen der Großgemeinde Altmannstein und auch der von der Schule Pfförring.

„Eine solche lang anhaltende Hitzeperiode ist schon sehr selten, vor allem mit Temperaturen deutlich über 30 Grad“, ergänzt Ortwin Franz. „Die Zahl wird, wenn überhaupt, nur schwerlich zu toppen sein“ mutmaßt Schneider wohl zu Recht. „Es war schon mal vor zehn und zwölf Jahren einiges los, aber so etwas war noch nie da“.

Was beiden Bademeistern auffällt, ist, dass die Besuche ganzer Familien schon in den vergangenen Jahren deutlich zunahmten und heuer nochmals erheblich anstiegen. Was sich letztlich bei den Jahreskarten niederschlägt (siehe eigenen Kurzbericht). Dass das Altmannsteiner Freibad viele Stammkunden in der Region zählt, ist dabei nicht neu: „Aber es waren heuer auch weitaus mehr Fremde da“, so Schneider.

Trotz dem Hochbetrieb gab es nur einen kleineren Zwischenfall: „Aber auch nicht gravierend. Ansonsten die üblichen Versorgungsengpässe wie Abschürfungen oder Insektenstiche.“

So gab und gibt es für das Freibad Altmannstein viel Lob: „Gästelob gibt es oft in Bezug auf die Sauberkeit, die Lage und einfach das schöne Bad, auch die neuen Spielgeräte werden gut angenommen. Dazu Liegewiese, vor allem auch der Kiosk unter der Leitung von Mylené Roth und ihrem Team, es passt einfach alles zusammen“, so Schneider. „Und dass die Bademeister so freundlich sind“, ergänzt Ortwin Franz mit einem Lächeln. Aber er hat damit vollauf Recht, es ist beileibe kein Eigenlob. Denn die Bademeister werden schon oft von den Besuchern hervorgehoben. Sie geben das Kompliment auch zurück und heben die gute Disziplin der Badebesucher hervor.



Links: Die Schräge, die als Rutschbahn die beiden Kinderbecken verbindet, wurde mit einer Rutschfläche in Edelstahl ausgestattet und wurde gerne benutzt.

Rechts: Ein stetes Kommen war heuer am Eingangsdrehkreuz zu verzeichnen. Durch diese Automatik kann die Zahl der Besucher genau registriert werden.

Was beide Bademeister unsionno betonten: „Wenn solch ein Hochbetrieb ist, macht die Arbeit viel mehr Spaß“. Aber das A und O ist die Sauberkeit der gesamten Anlage und des Wassers. Ebenso auch die relative gute Wassertemperatur um 24 Grad, teils an ganz heißen Tagen bis 26 Grad.

Was für die sensationelle Zahl sorgt, sind heuer zahlreiche Tage mit über 1000 Besuchern, der Rekord liegt bei über 1500 am 5. Juli. Auch am 7. und 8. August wurden über 1000 gezählt, dann bis 13. August immer knapp 1000. Am 15. August, dem Feiertag, waren es weniger, nämlich 670. „Wir reden bei 670 von wenig. Es ist dies eine Zahl, die normalerweise als ein Spitzenbesuch gewertet wird“, relativiert Schneider. „Normal sind Tage mit über 1000 Gästen die absolute Ausnahme“.

Eine Normalität, die dieser Sommer außer Kraft setzte. So waren zum Beispiel im Juli zehn Tage mit über 1000 Besuchern – dabei waren da noch gar keine Ferien. Was zudem auffiel: Ansonsten ist ab Mitte August immer ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen und dieser blieb heuer fast vollends aus.

Allianz 
RAINER BANZER

Altmannstein

www.banzer-allianz.de

Auto Hammerer
Vertragsfreie Kfz-Werkstatt

Service
MEISTERBETRIEB
rund um's Auto

Modernste Fahrzeugdiagnose/-messtechnik für über 40 Fahrzeugmarken
HU/AU im Haus – mit kostenlosem Vorabcheck
Unfallinstandsetzung • Glas-, Klima-, Reifenservice, ...

Rainer Hammerer • Riedenburger Str. 21 • 93336 Altmannstein
Tel. 09446/919653 • Fax 09446/918637



se Statistik zeigt, dass sich diese Zahl sogar nahezu verdoppelt hat. Dies, obwohl die Einzel-Saisonkarten bei den Erwachsenen relativ konstant blieb und nur von 66 auf 69 anstiegen, die der ermäßigten Saisonkarten ging sogar von 89 auf 73 zurück. Im Gegensatz dazu hat sich die Zahl der Berechtigten mit Familienkarte sogar nahezu verdreifacht. Es bestätigt dies die Beobachtungen der beiden Bademeister, dass vor allem die Besuche ganzer Familien erneut enorm angestiegen sind. Im Vorjahr waren es 199 Karten. Heuer insgesamt 588. Von den 588 sind 212 die Bezugsperson, sprich ein Erwachsener, 376 sind Familienangehörige. Dies sind zum Beispiel der Ehepartner und die Personen, in den ermäßigten Tarif fallen: Kinder von 6 bis 16 Jahren (für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr ist der Eintritt in Begleitung einer Person über 16 Jahre ohnehin frei), Schüler und Studenten mit Ausweis, Schwerbehinderte mit Ausweis, Freiwilligendienstleistende mit Ausweis, sofern sie direkte Familienangehörige sind und die Karten von den Eltern erworben werden. Für jede Person der Familie gibt es eine eigene Saisonkarte.

Nach wie vor Anziehungspunkt vor allem für Kinder und Jugendliche ist die große Rutsche.

37173 bis zum Abend des 1. September – eine Sensation. Wobei man sogar noch an die 500 Gäste hinzurechnen müsste, wie beide Bademeister betonen. Denn beim Ferienprogramm der Wasserwacht im Freibad wurde ab 13 Uhr kein Eintritt erhoben und ein Eintritt war auch ohne Schranke möglich. Ein Tag, wo ebenfalls hochsommerliches Wetter und die Gästezahl entsprechend war.

Auch Bürgermeister Norbert Hummel (CSU) ist natürlich mehr als zufrieden: „Ich freue mich natürlich sehr, dass unser Freibad so beliebt ist und deshalb auch viele Menschen das Freibad nutzen.“ Natürlich, so das Gemeindeoberhaupt, hat man heuer im Freibad auch von dem schönen Wetter und den hochsommerlichen Temperaturen im Juli und August profitiert. „Jeder Gast kann bei uns in einer entspannten Atmosphäre die Einrichtungen des Freibades nutzen, sich kulinarisch verwöhnen lassen oder einfach nur auf der Liegewiese etwas entspannen.“ Der Dank von Norbert Hummel gilt deshalb auch vor allem den Bademeistern, dem Team vom Bad-Kiosk, der Wasserwacht und den vielen Stammgästen, die für das „besondere Flair in unserem Freibad sorgen“.

Jahreskartenzahl hat sich durch Familien heuer verdoppelt

Nicht nur bei den Besucherzahlen hat das Freibad der Marktgemeinde Altmannstein heuer einen Rekord zu vermelden. Auch bei den Saisonkarten / Jahreskarten war dies der Fall. Ein Blick in die

Sachbearbeiterin Martina Schmailzl von der Marktverwaltung weist in diesem Zusammenhang schon jetzt darauf hin, dass die Saisonkartenkäufer ihre Karten behalten sollen. Diese Karten werden kommende Saison wieder hergenommen und nur neu aufgeladen. Dadurch entfällt dann für diese Personen die Kartenleihgebühr von fünf Euro.

Wassertemperatur schwankt zwischen 23 und 26 Grad – Qualität wird laufend geprüft

Die Technik im Bad funktioniert bestens. Auffallend heuer oft warme Nächte, so dass es Phasen gab, wo die Heizung nicht eingeschaltet werden musste. „Es war das Gegenteil der Fall, zu der Zeit musste laufend Frischwasser täglich dazu gegeben werden“, so Ortwin Franz. Natürlich wird das Wasser ohnehin laufend umgewälzt. War es etliche Nächte in Folge enorm kühl, muss natürlich schon etwas aufgeheizt werden. Je heißer, desto mehr Frischwasser wird zugeführt. Mit dem verbrauchten Wasser werden auch die Filter durchgespült. „Praktisch eine Rückspülung, die zwei Stunden dauert“, erläutert Franz. Das verbrauchte Wasser kommt in den Kanal, frisches dann dazu. Arbeiten, die außerhalb der Öffnungszeiten erfolgen. Denn Wasserhygiene hat oberstes Gebot. Es werden auch unangemeldete Proben vom Trinkwasserlabor Ingolstadt gezogen. Beanstandungen gab es keine. Die Bademeister Konrad Schneider und Ortwin Franz überprüfen natürlich die Wasserqualität ohnehin selbst laufend. Die Temperatur im großen Schwimmbekken schwankte zwischen 23 und 26 Grad, gegen Abend zu war das Wasser natürlich wärmer als am Morgen.

Xaver Eichenseer

Bauunternehmen

- Planung
- Rohbau
- Umbau
- Sanierung
- Verleih von Schalung & Baugeräten

Viehhausen 1, 93336 Altmannstein

Tel.: 094 46/1207, Fax: 094 46/91 94 94, Mobil: 0170/3 16 06 29



DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

OPTIMAL FÜR SANIERUNGEN

GERINGES GEWICHT, GROSSE WIRKUNG: MIT EINEM PREFA ALUMINIUMDACH SPAREN SIE ZEIT UND GELD.



PREFA Dachschindel P.10 anthrazit

IHR PREFA DACHPROFI



Tassilostraße 4 - Altmannstein
Telefon: 09446 / 2398

www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de



Franz Tischner



Dacheindeckung in Stein & Metall
Blitzschutz und Asbestsanierung
Dachfenster und Dachleitern
Flachdächer und Balkone

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS

suchen wir vorwiegend zur Flachdachabdichtung:
FACHHANDWERKER (m/w) sowie AZUBIS (m/w)
im Spengler- und Dachdeckerhandwerk

EINER VON ZEHN GUTEN GRÜNDEN FÜR PREFA

Ein PREFA Aluminiumdach ist bis zu 10-mal leichter als ein herkömmliches Ziegeldach. Wenn Sie beim Sanieren hohe Kosten für aufwändige Unterkonstruktionen einsparen möchten, fällt die Wahl für ein PREFA Dach leicht: Das kann rasch und einfach auf den bestehenden Dachstuhl montiert werden.

* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der Lackoberfläche gegen abspalten und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen. Mehr Informationen zur Material- und Farbgarantie finden Sie unter www.prefa.com/Garantie

Wenn schon im Sommer Blätter fallen

Lange Trockenheit wirkt sich auch in den Wäldern aus / Auch Bäume waren Hitzestress ausgesetzt

Altmannstein (az) Die lange Trockenheit ist auch an den Wäldern nicht spurlos vorbeigegangen. Grünes, trockenes Laub und Nadeln am Waldboden sind im Sommer 2015 keine Seltenheit. Was der aufmerksame Waldbesucher in dieser Zeit immer wieder in den Wäldern der Region feststellen konnte, stimmt die davon betroffenen Waldbesitzer natürlich schon sehr nachdenklich. Wie sieht der absolute Fachmann die Entwicklung in den vergangenen Wochen und derzeit? Wie der Geschäftsführer der Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e. V. (WBV), Josef Lohr, auf Nachfrage mitteilt, sind die Waldbäume wie auch die gesamte Vegetation aufgrund der lange anhaltenden Trockenphase der letzten Monate einem enorm hohen Stress ausgesetzt. „Besonders betroffen in verschiedenen Bereichen des Vereinsgebietes sind Kiefern- und Buchenbestände auf trockenen flachgründigen Standorten, Fichten reagieren dagegen nicht mit Nadelabwurf, sind aber durch anhaltende Hitze und Wassermangel derart geschwächt, dass sie anfälliger für Borkenkäferbefall sind“, erläutert der Forstwirtschaftsmeister.

unvermeidbar, sobald das Wurzelwachstum aufgrund von Wassermangel eingestellt wird.“ Trockenheitsvermeidungen können Pflanzen durch das Abwerfen austrocknungsempfindlicher Organe (Blätter) erreichen. Zum Leidwesen der Waldbauern sind natürlich auch Neuanpflanzungen von der langen Hitzeperiode betroffen. Wie Geschäftsführer Lohr mitteilt, sind auch bei kleinen Bäumchen Ausfälle zu verzeichnen: „So ist bei den Naturverjüngungen Tanne, Buche unter Schirm ein-bis zweijährig, die im Frühjahr noch dicht gestanden haben, teilweise nichts mehr zu finden.“ Auch bei im Frühjahr gesetzten Forstpflanzen, die im Juni aufgrund der Niederschläge von April und Mai noch einen vitalen Eindruck machten, wurde durch die lang anhaltende Trockenheit die Existenzgrundlage entzogen. „Wie sehr manche Bäume oder Waldbestände durch Hitze und Trockenheit geschädigt sind, wird sich erst im nächsten Frühjahr zu Beginn der Vegetation zeigen.“ Eine positive Nachricht hat Josef Lohr bei all den negativen Auswirkungen doch noch parat: „Ein erhöhter Borkenkäferbefall im Vereinsgebiet der WBV ist momentan nicht festzustellen.“ Zurzeit werden einzelne Borkenkäferester von Waldbesitzern aufgearbeitet und zur Abfuhr an die Holzlagerplätze geliefert. Lohr warnt jedoch davor, dass ein stärkeres Auftreten des Borkenkäferbefalls jederzeit möglich ist, da immer noch fängisches Bruch-

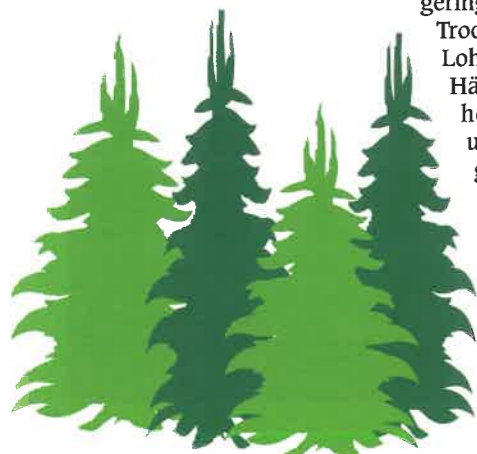


Ein Fichtenwaldrand, der aufgrund von Trockenheit Kupferstecherbefall in der Krone aufweist. Foto: WBV



Ein Buchen-/Eichenbestand bei Oberdolling mit Trockenschäden im Kronenbereich. Foto: WBV

Er verweist darauf, dass an diesen Reaktionen die unterschiedlichen Strategien der Bäume im Umgang mit Trockenperioden sichtbar werden, aber auch die unterschiedliche Belastung an verschiedenen Standorten. Josef Lohr hat dafür auch gleich die plausible Erklärung parat. So kann es sein, dass Bäume, die auf sehr gutem Standort mit guter Wasserversorgung und hohem Zuwachs bei anhaltender Trockenheit als Erstes an einem sinkenden Grundwasserspiegel leiden und somit ausfallen. „Bei Bäumen, die dagegen an flachgründige, karge Standorte mit geringer Wasserversorgung gewöhnt sind, zeigt sich oft ein geringeres Stressverhalten bei Trockenheit“, erläutert Josef Lohr.



Häufig ist Bodentrockenheit mit Lufttrockenheit und starker Einstrahlung gekoppelt, wodurch eine hohe Verdunstungsbelastung entsteht. Der Schädigungsverlauf durch Trockenheit beginnt mit einer Volumenverminderung der Zelle durch Wassermangel. „Trockenschäden sind

und Windwurfholz aus den letzten Gewitterstürmen in manchem Waldgrundstück aufgearbeitet werden muss. Seit dem Frühjahrssturm „Niklas“ und einem darauffolgenden regionalen Gewittersturm wurden immerhin rund 15 000 Festmeter Schadholz im Vereinsgebiet der Waldbesitzervereinigung aufgearbeitet und vermarktet. Da die Sägewerke sowie die Logistik wegen des großen Rundholzaufkommens die Kapazitätsgrenze erreichten, kam es teilweise zu Verzögerungen bei der Holzabfuhr. Deshalb hofft der Geschäftsführer, dass die vom Sturm aufgerissenen Waldbestände über einen größeren Zeitraum von erneuten Kalamitäten verschont bleiben.

Waldbesitzer, die Rückfragen haben oder Beratung wollen, können sich jederzeit an die Geschäftsstelle der WBV in Altmannstein, Burg-Stein-Gasse 28, Telefon (0 94 46) 9 18 10 70, wenden.

Vereinsaktion beim Blutspendetermin am 23. September in Altmannstein

BRK-Bereitschaft Altmannstein erhofft sich dadurch noch mehr Spendewillige

Altmannstein (az) Am Mittwoch, 23. September, findet in der Altmannsteiner Ignaz-Günther-Schule ein Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) statt. Zu diesem Termin konnte die Brauerei de Bassus als Sponsor gewonnen werden. Bei der geplanten Vereinsaktion erhält jeder Verein, der mit mindestens zehn Spendern kommt, einen Getränkegutschein über 20 Liter von der Schlossbrauerei Sandersdorf. Vereine, die mit 20 Mitgliedern erscheinen, erhalten 40 Liter, Steigerung nach oben entsprechend. Die Einladungen an die Vereinsvorstände sollen in den nächsten Tagen rausgehen.



Die BRK-Bereitschaft Altmannstein wird mit zahlreichen Helferinnen und Helfern zu einem reibungslosen Ablauf beitragen. Bereitschaftsführer Georg Ostermeier verweist darauf, dass vom 18. bis zum vollendeten 72. Lebensjahr Blut gespendet werden kann, wenn man gesund ist und nach dem Ausfüllen des Fragebogens sowie bei der Untersuchung des Arztes beim Blutspendetermin vor Ort keine Gründe für einen Ausschluss festgestellt werden. Darüber hinaus muss man mindestens 50 Kilogramm wiegen. Erstspender sollten nicht älter als 64 Jahre alt sein.

Frauen können viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 56 Tagen (acht Wochen) liegen. „Die Blutspende wird im Allgemeinen sehr gut vertragen“, betont Ostermeier. Ungefähr 36 Stunden vor der Blutspende sollte schon begonnen werden, ausreichend alkoholfreie Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Am Spendetag selbst sollte ausreichend gegessen, jedoch auf zu kalorien- beziehungsweise fetthaltige Nahrung verzichtet werden.

Mehrfachspender kommen außerdem in den Genuss eines kostenlosen Gesundheits-Check-ups. Das Rote Kreuz ist auf zahlreiche Blutspender angewiesen, um in Bayern den Bedarf von 2000 Blutkonserven pro Tag zu gewährleisten. Gerade nach der Urlaubszeit sind in der Regel die Vorräte an Blutkonserven auf ein Minimum reduziert. In dieser Zeit fehlen nämlich nicht nur viele treue Spender, sondern es werden auch mehr Blutkonserven benötigt, da in diesen Wochen vermehrt mit Verkehrsunfällen zu rechnen

Spendetermin in der Aula der Schule Altmannstein. Beim kommenden Termin am 23. September erhofft sich das BRK durch die „Vereinsaktion“ besonders viele Spender. Foto: az

ist. Häufig kann Unfallopfern nur durch eine schnelle Operation, verbunden mit einer geeigneten Bluttransfusion, das Leben gerettet werden. Ostermeier: „Aber nicht nur diese lebensrettenden OPs müssen mit ausreichend Blutkonserven versorgt werden. Viele Mitbürger sind fast täglich auf die Spendenbereitschaft anderer angewiesen, sei es aufgrund eines Krebsleidens oder einer anderen schwerwiegenden Erkrankung.“ Blut dient nämlich auch als Grundstoff für zahlreiche Medikamente und kann trotz allem medizinischen Fortschritt nicht künstlich hergestellt werden. Getreu dem Grundsatz „Gegen Gleichgültigkeit: Spende Blut - Rette Leben“ bittet das BRK Altmannstein wieder seine treuen Spender, zum Blutspendetermin zu kommen. Mit der Vereinsaktion der Brauerei Sandersdorf sollen aber auch wieder zusätzliche Erstspender zum Blutspenden animiert werden. Der demografische Wandel der Bevölkerung macht dies mehr als nötig. Der Blutspendetermin ist normal von 16 bis 20 Uhr in der Aula der Schule Altmannstein. Es ist aber durchaus möglich, dass diesmal wegen der Vereinsaktion schon um 15.30 Uhr begonnen wird. Dies wird aber im Donaukurier zeitig mitgeteilt. Weitere Informationen sind unter der kostenlosen Hotline (08 00) 1 19 49 11 oder im Internet unter www.blutspendedienst.com zu erfahren.

Max Zehentbauer GmbH

Zehentbauer

Bauunternehmen

93336 Schafshill
Tel. 09446 / 91 99 30

Chance für junge Kenianer

Steuerkanzlei unterstützt Hilfsprojekt des Rotary Clubs Beilngries-Altmühljura



5.000 Euro spendete das Ehepaar Sandra und Alois Mühl (Mitte) und unterstützte damit ein Berufsausbildungszentrum in Kenia. Martin Mogl vom Rotary Club Beilngries (links) und Projektinitiator Helmut Mader nahmen den Scheck entgegen. Foto: oh

Beilngries (e) „Feiern für einen guten Zweck“ war der Appell an die geladenen Gäste zur Einweihungsfeier der neuen Steuerkanzlei Mühl in Beilngries. Das Ehepaar Sandra und Alois Mühl verzichtete auf Gastgeschenke und bat um Spenden für ein Berufsausbildungszentrum in Kenia, das vom Rotary Alt-Governor Helmut Mader während der Feierlichkeiten vorgestellt wurde. Der langjährige Rotarier vom Rotary Club Roth und Ehrenmitglied des Rotary Clubs Beilngries-Altmühljura war Initiator dieses Projektes, das mittlerweile jährlich bis zu 150 Studenten eine Ausbildung ermöglicht. Die Studenten kommen aus armen Schichten – die meisten sind Aids-Waisen oder ehemalige Kindersoldaten. Die Jugend-

lichen erlangen je nach Ausbildungsgang in neun bis 42 Monaten einen Beruf mit staatlich anerkanntem Abschluss. Ausgebildet werden Mädchen und Jungen als Schreiner, Zimmerleute, Schlosser, Installateur, Elektriker, Elektroniker, Computerspezialisten, Friseure, Gesundheits- und Pflegefachleute, Schneiderinnen sowie Viehzüchter, Fischereifachleute, Landwirte und Agrartechniker.

Das Besondere und Einzigartige an dem Projekt ist, dass wirkliche Hilfe zur Selbsthilfe betrieben wird. Das heißt, wenn das Projekt voll angelaufen ist – also in ca. ein bis zwei Jahren – wird es sich selbst finanzieren können und wird nicht mehr auf Spenden von außen angewiesen sein. Diese Eigenfinanzierung erfolgt dann durch den Verkauf der von den Auszubildenden selbstgefertigten Artikel sowie Dienstleistungen und den Verkauf von Eiern, Milch, Obst und Gemüse, Fisch und Fleisch. Das Projekt wurde von Rotariern aus Mittel- und Nordbayern sowie Thüringen geplant und finanziert. Die Entwicklung erfolgte in enger Zusammenarbeit vor Ort mit dem Projektbetreiber – dem „Orden der Dominikanerinnen vom heiligen Herzen Jesu“, der im Kloster Strahlfeld/Bayerischer Wald seine Wurzeln hat und bereits seit mehr als 100 Jahren in Afrika Gutes tut.

Jetzt aber sind immer noch viele Spenden erforderlich, um die hochgesteckten Ziele möglichst bald zu verwirklichen. Deshalb wurden am Rande einer kleinen Feierstunde die vom Ehepaar Mühl gesammelten Spenden in Höhe von 5.000 Euro an den Rotary Club Beilngries-Altmühljura übergeben, der diese großzügige Summe mit großer Freude und Dankbarkeit entgegennahm und an den Projektinitiator weiterleitete. Noch eine Besonderheit: Alle Tätigkeiten für das Projekt erfolgen zu 100 Prozent ehrenamtlich und ohne Verwaltungskosten – deshalb kommt jeder gespendete Euro auch als ein Euro in Afrika an und somit voll dem Projekt zugute.

Viel Beifall für die „Murmeltiere“

Alphorn- und Jagdhornbläser begeistern nicht nur beim Sommerfest des Jägervereins

Altmannstein (az) Aufsehen erregten nicht nur beim Sommerfest des Jägervereins die Alphornbläser. Seit fünf Jahren frönen vom Jägerverein Schambachtal Rudi Faulstich aus Thonlohe (vormals Hexenagger), Kurt Kolbinger aus Steinsdorf, Josef Kufner aus Bad Gögging, Norbert Kraus aus Riedenburg sowie Max Biedermann senior und junior aus Thonlohe dieser nicht alltäglichen musikalischen Leidenschaft. Zuletzt kam auch noch Alfons Faulstich aus Hexenagger, Leiter der Jagdhornbläser, dazu. „Wir haben ihm zum Geburtstag ein Alphorn geschenkt, damit er nicht immer mit seinem Jagdhorn mitblasen musste“ meinte Rudi Faulstich lachend. Wöchentlich probt die bekannte Bläsergruppe des Jägervereins in Hexenagger. Die jetzigen Alphornbläser sind seit Jahren eine Stütze der Jagdhornbläsergruppe des Jägervereins, die schon viele Preise errungen hat. Weil ihnen offenbar das Jagdhorn alleine nicht mehr genügte, griffen sie zusätzlich zum Alphorn.

„Irgendwie sind wir bei den Proben aus Gaudi darauf gekommen, wir wollen einfach mal was anderes dazu ausprobieren“, meinte Rudi Faulstich. Vor der wöchentlichen Bläserübung proben sie nun fleißig mit dem Alphorn und auch danach noch. Oft gehen sie damit mitten in Hexenagger auch ins Freie: „Da hallt es so wunderbar im Tal“, so Rudi Faulstich, der „Taktgeber.“ Anfangs wundern sich die Einwohner schon über die ungewohnten Töne, um sich aber bald daran zu erfreuen. Bis hinauf nach Echendorf sind sie zu hören. Proben muss man laufend, um fit zu bleiben.

„Die Hörner haben wir uns selber gekauft. Bei einem Hornbauer in Wegscheid im Bayerischen Wald“, erklärt Josef Kufner. „Die Alphörner sind wesentlich schwerer zu blasen als die Jagdhörner“, erläutert Faulstich: „Metall schwingt schneller, beim Alphorn braucht man mehr Luft.“ Auch das Mundstück beim Alphorn ist aus Holz: Holz schwingt nicht so schnell wie Messing. In der Regel wird vier-



Erregt viel Aufsehen: die Alphornbläsergruppe des Jägervereins mit Max Biedermann junior (von links), Taktgeber Rudi Faulstich, Norbert Kraus, Max Biedermann senior, Alfons Faulstich, Josef Kufner und Kurt Kolbinger. Foto: az

stimmig gespielt, es ist alles andere als leicht: „Es ist wesentlich schwerer zu blasen, es gibt auch keine Ventile am Horn, alles wird mit den Lippen gemacht.“ Gestimmt sind die Hörner auf „F“. Ein Alphorn ist 3,60 Meter lang: „Es kann aber in drei Teile zu je 1,20 Meter zerlegt und somit in jedem Auto transportiert werden“, ergänzt Faulstich.

Einen Namen haben sich die sieben auch gegeben: „Thonloher Murmeltiere“ nennt sich die Gruppe. Rudi Faulstich erläutert auch, wie man auf diese Namensgebung gekommen ist: „Grund ist der, dass drei Mitglieder aus Thonlohe kommen. Und die Alphörner kommen aus den Alpen und die dortigen Murmeltiere sind ganz nette Tiere.“ Also auch um Einfälle ist man nicht verlegen.

Pausenhof, Tagespflege und mehr



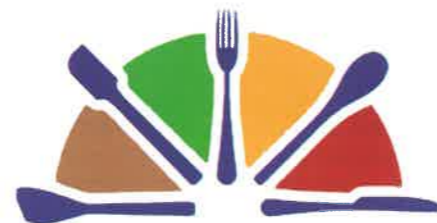
Katharina Weber
Haberländerstraße 5
93336 Altmannstein – Hagenhill

Telefon: 094 46/9 1988 32
Fax: 094 46/9 1988 31
E-Mail: info@pausenhof-tagespflege.de

Tagespflege für pflegebedürftige Menschen mit und ohne Demenz.

Haben Sie Interesse Ihren Angehörigen tagsüber gut versorgt zu wissen? Setzen Sie sich ganz unverbindlich mit uns in Verbindung.

Der Cateringservice mit Herz und Geschmack.



Diana's Schmankerltaxi
Essen wie bei Mama!
lecker, schnell und preiswert

Genießen Sie unsere Angebote für Ihre Brotzeit und Ihren Mittagstisch zur Abholung oder nach Absprache mit Lieferung ohne Aufpreis.

Gerne unterstützen wir Sie kulinarisch bei Ihren Feiern und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Wir sind für Sie da:
Tel. 094 46/9 19 55 80 oder 01 76/96 51 11 64
E-Mail: info@dianas-schmankerltaxi.de
www.dianas-schmankerltaxi.de

Caritas-Sozial-Station Kösching

Schlehensteinstr. 2 a
85092 Kösching

Telefon: 084 56-988 30

Menschen würdig pflegen



Einzelhandel von Baustoffen, Malermaterial und Gerüstverleih

KANDL
WILLI

Biber 4 ♦ 93336 Altmannstein

☎ 094 46/13 52 ☎ 094 46/72 87

Mobil: 01 75/2 05 05 12

„Hier kennt man sich, hier lebt man gern“

Winden, Breitenhill und Megmannsdorf – die westlichsten Ortsteile der Großgemeinde Altmannstein



Die Ortseinfahrt nach Breitenhill.



Megmannsdorf liegt idyllisch zwischen Feldern und Wiesen eingebettet.



Winden, ein Ortsteil der Großgemeinde Altmannstein.

tenhule, genannt. Eine Urkunde von 1386 gibt Grund zu der Annahme, dass Winden lange Zeit aus nur einem Hof bestand. Bis heute bestimmen in allen drei Dörfern die jeweilige Ortsansicht. Alle drei gehören zur Pfarrei Pondorf. Die kleine, dem heiligen Kreuz geweihte Dorfkirche in Breitenhill wurde im 18. Jahrhundert erbaut und 1901 erweitert. Auch der Zwiebelturm stammt aus diesem Jahr. St. Johannes Baptist in Megmannsdorf ist romanischen Ursprungs und wurde im 17. Jahrhundert umgebaut und barockisiert. Der Kirchturm hat einen charakteristischen Treppengiebel mit Satteldach. Die Filialkirche von Winden, erhöht in der Ortsmitte gelegen, stammt ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert und ist dem Heiligen Wolfgang geweiht. Der Turm mit dem Zwiebeldach wurde 1912 neu erbaut. Erst in jüngster Geschichte stand die Windener Kirche im Mittelpunkt eines Großereignisses: Bischof Manfred Müller persönlich weihte 2006 die neue Orgel des Gotteshauses ein.

Leben in Winden, Breitenhill und Megmannsdorf heute

Noch in den 1950er und 60er Jahren hatte es in Winden eine eigene Schule gegeben, heute müssen die Grundschüler mit dem Schulbus nach Pondorf fahren, die nächste Mittelschule ist in Altmannstein zu finden. Auch wer eine Gastwirtschaft sucht, muss ein Stück weit fahren. „Das heißt aber nicht, dass bei uns nichts geboten ist“, schmunzelt Ortsprecher Dieter Koch. „In Winden trifft man sich im Mehrzweckraum der Feuerwehr und in Breitenhill und

Jede der drei Ortschaften hat eine eigene freiwillige Feuerwehr. Im März 2015 kamen sie und ihre Kollegen aus den umliegenden Ortschaften in Winden zu einer Großübung zusammen.



Hoher Besuch in Winden: Am 17. April 2006 weihte Bischof Manfred Müller die neue Orgel in der Filialkirche ein.



Fotos: az

Megmannsdorf jeweils im Anbau am Gerätehaus der Feuerwehr.“ Denn eine Freiwillige Feuerwehr hat jeder der drei Ortsteile. In Winden gibt es zusätzlich einen Fischerverein.

In den drei westlichsten Ortschaften des Marktes Altmannstein schätzt man die ruhige, idyllische Lage inmitten von Feldern und Wäldern – und die Tatsache, dass man sich so nah ist. „Hier kennt man sich, hier lebt man gern“, bringt es Dieter Koch auf den Punkt. Ein Höhepunkt im Jahr ist daher das Dorffest, das die Dorfgemeinschaft Winden immer an Pfingsten organisiert. Auch beim Maibaumaufstellen kommt man gerne zusammen. Dabei wird – wie andernorts auch – über das geredet, was die Leute gerade bewegt. „Aktuelle Themen sind zum Beispiel die Energiewende oder die Wasserversorgung im oberen Altmühltal“, verrät Ortsprecher Dieter Koch, „und der Bau eines Radweges ins nahe gelegene Bitz.“

Die Wunderbuche bei Breitenhill: ein geheimnisvolles Naturschauspiel?

Breitenhill (mby) In der Nähe von Breitenhill steht in einem kleinen, romantischen Seitental eine Gruppe beeindruckender Buchen. „Bei den Breitenhiller Buchen handelt es sich um drei Individuen“, berichtet der Altmannsteiner Förster Michael Wittl. „Vermutlich durch eine mechanische Beschädigung wurde eine dieser Buchen in Schiefelage gebracht und gegen die benachbarte Buche gedrückt. Der Verlauf des Dickenwachstums und der somit zunehmende Druck führten letztlich zur Auflösung der Rinde an den Kontaktstellen und zu einem vollständigen Verwachsen der beiden Bäume“, erklärt er das Phänomen Wunderbuche. „Die Verwachsung muss bereits vor vielen Jahrzehnten vollständig abgeschlossen worden sein, da an der Verwachsungsstelle keinerlei Merkmale im Rindenbild mehr vorhanden sind. Genau wie bei künstlichen Pfropfungen, so funktionieren auch diese natürlichen Verwach-

sungen in der Regel nur zwischen Individuen der gleichen Art, selten können auch nah verwandte Arten einen solchen Kontakt eingehen.“

Skeptiker dieser natürlichen Erklärung haben eine andere Theorie über die Entstehung der Buchenformation. Es könnte sich auch ein schalkhafter Förster einen Scherz erlaubt haben und den Ast der einen Buche in die Nachbarsbuche gebohrt haben. Auch mancher Breitenhiller Ortsbewohner glaubt nicht so recht an eine natürliche Entwicklung bei der Wunderbuche. Auf 120 bis 140 Jahre schätzen Experten die kuriose Buchenkonstellation.

Der Ingolstädter Stephan Gröschler hat die Wunderbuche auch in seine Sammlung kraftvoller Orte (www.kraftvolle-orte.de) aufgenommen. Neben beeindruckenden Bäumen recherchierte Gröschler auch über Viereckschanzen, Keltenschanzen, Burgen, Höhlen, Opfersteine, Geotope und Druidensteine. Sucht man im Internet

nach der Wunderbuche, wird man sehr schnell fündig. Meist verweisen die Links auf Fotos von den Breitenhiller Buchen. Aber auch einige andere Buchen in Deutschland werden als Wunderbuchen bezeichnet.



In der Nähe des Limesradweges zwischen Zandt und Breitenhill steht die Wunderbuche. Fotos: Meyer



Di & Do: 10⁰⁰ - 20⁰⁰
Mi & Fr: 08⁰⁰ - 17⁰⁰
Sa: nach Vereinbarung

Telefon
09446 / 348

www.thairresa.de



Friseursalon Thairresa . Ingolstädter Str. 37 . 93336 Altmannstein

Hohe Auszeichnungen für Erich Drosdziok zum Abschied

Bei Festakt alle derzeitigen und ehemaligen Feuerwehr-Führungskräfte des Landkreises versammelt



Ein Bild mit Seltenheitswert: Sämtliche ehemaligen und derzeitigen Führungskräfte des gesamten Landkreises, darunter viele Kreisbrandmeister, auf einem Bild anlässlich der Verabschiedung von Erich Drosdziok. Darunter die höchsten Dienstgrade, mit denen Drosdziok in seiner Amtszeit zusammenarbeitete: Vorne von rechts die ehemaligen Kreisbrandräte Alois Strobl, Hans Wagner, Nikolaus Maier sowie KBM Johann Fronek (Drosdzioks Vorgänger als Kreisbrandmeister), Erich Drosdziok, Altbürgermeister Adam Dierl und der derzeitige Kreisbrandrat Martin Lackner und der ehemalige Kreisbrandinspektor Anton Filser. Hinter Drosdziok dessen Frau Edelgard, links davon Landrat Anton Knapp. Foto: az

Sandersdorf/Altmannstein (az) Mit jeder Menge Dankesworten und hohen Auszeichnungen, darunter das Bayerische Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold und Ernennung zum Ehren-Kreisbrandmeister, wurde Erich Drosdziok, zuständiger Kreisbrandmeister für die 17 Wehren von Altmannstein, in den Feuerwehr-Ruhestand verabschiedet. Die gesamten ehemaligen und derzeitigen Führungskräfte der Landkreis-Feuerwehr kamen zum Festakt nach Sandersdorf.

Die Feier fand dort statt, wo Erich Drosdziok über die Generation hinaus äußerst sichtbare Spuren seines Wirkens hinterlassen hat: Im Feuerwehrhaus Sandersdorf, davor das neue Fahrzeug. Beides ist zum Großteil dem Engagement von Erich Drosdziok als Kommandant der Feuerwehr Sandersdorf in den Jahren 1990 bis 2007 zu verdanken.

Der Festakt war aber dem Abschied von Erich Drosdziok als Kreisbrandmeister (1994 bis Ende Juli) gewidmet, der nach Er-

reichen der Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden ist. Rund 40 ehemalige und derzeitige Führungskräfte der Feuerwehr des gesamten Landkreises Eichstätt kamen dazu. Darunter natürlich auch die, mit denen Drosdziok in seiner Amtszeit vor allem zu tun hatte und eng zusammenarbeitete. So die höchsten Führungskräfte, die Kreisbrandräte Nikolaus Maier (in der Reihenfolge ihrer Amtszeiten), Hans Wagner, Alois Strobl und nunmehr Martin Lackner sowie der ehemalige Kreisbrandinspektor Anton Filser und der nunmehrige KBI Bernhard Sammler. Der besondere Gruß galt auch Johann Fronek aus Megmannsdorf, dem Vorgänger von Erich Drosdziok. Natürlich war auch Landrat Anton Knapp gekommen, ebenso die Bürgermeister, mit denen Drosdziok zu tun hatte: Altbürgermeister Adam Dierl und Norbert Hummel.

Mittlerweile sind viele „Ehemalige“ Ehrenführungskräfte. Alles Wegbegleiter von Erich Drosdziok, worüber sich dieser beson-

ders freute. Die Laudatio hielt Kreisbrandrat Martin Lackner aus Stammham-Westerhofen. Wie Lackner zunächst auflockernd anführte, bekommt Erich Drosdziok nach über 45 Jahren aktiver Feuerwehrdienstzeit nunmehr einen neuen Dienst-Vorgesetzten: „Fortan hat der Kreisbrandrat nichts mehr zu sagen, sondern deine Frau“, wobei er Edelgard Drosdziok einen Blumenstrauß überreichte. Er wie auch die anderen Redner betonten den nötigen Rückhalt durch die Familie, ohne den Erich Drosdziok das Ehrenamt in dem Umfang nicht hätte ausführen können. Lackner erinnerte an die vielen unentgeltlichen Stunden für die Allgemeinheit und skizzierte kurz den „Feuerwehr-Lebenslauf“ von Erich Drosdziok, der am 1. Dezember 1994 vom damaligen KBR Wagner zum Kreisbrandmeister vorgeschlagen wurde. Er war damit zuständig für die 17 Feuerwehren der Großgemeinde Altmannstein, Mitglied im Verbandsausschuss, Schiedsrichter bei an die 600 Abnahmen von Leistungsprüfungen. „Nach nun 45 Jahren aktiver Dienstzeit müssen wir dich heute als Führungskraft in den Feuerwehr-Ruhestand verabschieden.“ Er hatte drei schöne Überraschungen parat, die er zusammen mit Landrat Anton Knapp, Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler aus Pförring und Andreas Korn (Sachgebietsleiter für Brand- und Katastrophenschutz im Landratsamt Eichstätt) überreichte: Für seine großen Verdienste bekam Drosdziok das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold und wurde zum Ehren-Kreisbrandmeister ernannt. Im Namen von allen Führungskräften überreichte er zudem einen Gutschein für eine Cappuccinomaschine.

Auszeichnung auch durch Feuerwehr Sandersdorf

„Es ist spürbar eine eingeschworene Feuerwehrfamilie, die sich hier trifft“, freute sich Landrat Anton Knapp. Junge Kräfte, die dynamisch eingestiegen sind, und solche, die sich viele Jahre engagierten. „Dieser Zusammenhalt ist nur möglich, weil sich jeder Einzelne immer wieder in diese Gemeinschaft einbringt.“ Ein solcher mit Verantwortung vor Ort und überörtlich ist auch Erich Drosdziok. „Erich Drosdziok hat die Aufgaben in seinem Bereich auf vorbildliche Art gemeistert“, lobte der Kreischef unter anderem und griff als einige Höhepunkte vor Ort das neue Feuerwehrhaus und das Fahrzeug heraus.



Hohe Ehrung durch Landrat Anton Knapp (von links), Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler und Kreisbrandrat Martin Lackner (rechts): Ernennung zum Ehrenkreisbrandmeister und Auszeichnung mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold. Foto: az



COLLECTION

Tafelgut
Tee's

Traum-Ambiente ^{NEU}

Wohnaccessoires Gartendeko Geschenke
Antike Möbel im Shabby-Stil

Riedenburger Str. 1, 93336 Altmannstein, 0173-8500879

Do: 14 – 18 Uhr, Fr: 9 – 12 und 14 – 18 Uhr, Sa: 9 – 13 Uhr

www.Traum-Ambiente.info



Am 29.10. Candle-Light Shopping mit Teeverkostung von 16–20 Uhr

de Bassus
Schloßbrauerei zu Sandersdorf
Schambachtal GmbH

Nürnberger Straße 13,
93336 Altmannstein-Sandersdorf
Telefon (094 46) 90 29 30,
Telefax (094 46) 90 29 39
www.sandersdorf.de





Auch die örtliche Feuerwehr schloss sich der Zeremonie an. Vorsitzender Roland Schlagbauer (rechts) und Kommandant Matthias Vogg überreichten die seltene Auszeichnung der Ehrennadel in Gold vom Feuerwehrverein Sandersdorf. Foto: az



Markus Feßlmeier wurde von Kreisbrandrat Martin Lackner (rechts) zum neuen Kreisbrandmeister der Großgemeinde Altmannstein ernannt. Landrat Anton Knapp gratulierte. Foto: az

„Es ist eine Freude, dass ihr heute alle da seid, das ist mein größtes Geschenk“, betonte Erich Drosdziok in seinen Dankesworten.

Markus Feßlmeier neuer Kreisbrandmeister

Beim Festakt wurde natürlich auch Drosdzioks Nachfolger durch Landrat Anton Knapp und KBR Martin Lackner vorgestellt und

per Handschlag in die Führungsriege der Feuerwehren des Landkreises Eichstätt aufgenommen: Es ist Markus Feßlmeier aus Altmannstein. Er trat zum 1. August seinen Dienst an, und zwar im Bereich „Florian EI Land 3/2“ der Marktgemeinde Altmannstein.

Markus Feßlmeier, Mitarbeiter des Gemeindebauhofes Altmannstein, ist am 21. Dezember 1987 geboren und wurde 2002 in die Feuerwehr Altmannstein aufgenommen. Von 2011 bis 2014 war er dort Jugendwart, seit Januar 2014 ist er stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Altmannstein. Wie Lackner anführte, hatte sich Drosdziok seit Jahresbeginn auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger gemacht und sich die Aufgabe nicht leicht gemacht. Als der Name Feßlmeier fiel, fand bei Lackner ein Vorstellungsgespräch statt: „Ein sehr positives und mein Vorschlag an unseren Landrat wurde so weitergeleitet mit der Bitte um Bestellung zum neuen KBM“. Eine Bitte, der das Kreisoberhaupt natürlich entsprach.

„Deine wichtigste Aufgabe als Kreisbrandmeister ist, das Bindeglied der Ortsfeuerwehren und der Stützpunktfeuerwehr Altmannstein zu werden“, betonte Lackner. „Wertschätzender Umgang mit den kleinen Ortsteilfeuerwehren soll auf deiner Agenda ganz oben stehen“, betonte Lackner. Ebenso sollten regelmäßige Kommandantensitzungen stattfinden. Als junger KBM erhält Feßlmeier auch kleine Zusatzaufgaben wie Ausschussmitglied für die Vorbereitungen der Hauptdienstversammlungen. Lackner wie auch Landrat Anton Knapp und Bürgermeister Norbert Hummel sagten dem neuen Kreisbrandmeister der Großgemeinde Altmannstein die Unterstützung zu. „Er ist mit 27 Jahren schon ein erfahrener Feuerwehrmann und immer schon engagiert gewesen, auch bei der vorbildlichen Jugendausbildung“, so Hummel.



Im Feuerwehrhaus Sandersdorf fand der Festakt statt. Es ist das Gebäude vor allem dem Engagement von Erich Drosdziok zu verdanken. Foto: az

Fritz & Werner
Schmid
 MALERFACHBETRIEB

- ▶ Fassadengestaltung
- ▶ Fliesen- und Plattenverlegearbeiten
- ▶ Farben, Tapeten und Fußböden
- ▶ Gerüstbau – Gerüstverleih
- ▶ Bodenleger – Teppichreinigung
- ▶ Vollwärmeschutz

Sonnenleite 13 · 93339 Riedenburg
 Tel.: (09442) 1859 · Fax (09442) 3122

ALTMANNSTEINER
 Gold- und Silberschmiede

5 Jahre

Wir feiern Geburtstag!

15 % Rabatt auf unser aktuelles Sortiment ...
 nur am **25. + 26. September**

Große Oktober-Aktion!

100 € Rabatt*
 auf Ihre Eheringe

*ab einem Paarpreis von 1.000 €

Batteriewechsel-Aktion!

Vom 3. - 14. November:
Knopfzelle nur 3 € (statt 6 €) **Lithium 3V nur 4 €** (statt 9 €)

Riedenburger Straße 1, 93336 Altmannstein
 Inhaber: Stefan Fauner, Tel (0 94 46) 9 18 25 60

Öffnungszeiten:
 Di, Do, Sa: 9 bis 12 Uhr, Fr: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 18 Uhr

Frisör KREUTZER
 Riedenburger Straße 3, Altmannstein

Damen-und Herrensalon
 Riedenburger Str. 3
 93336 Altmannstein
 Tel. 094 46/13 13

- ✂ individuelle Farbgestaltung
- ✂ verschiedenste Strähnentechnik
- ✂ Braut- und Hochsteckfrisuren
- ✂ Hair-Extensions

Festakt im Zeichen der Kunst von Werner Engelmann

Werke und Wirken des Künstlers gewürdigt / Neue Ausstellung bis Ende Oktober zu besichtigen



Die Delegation aus Hüttenberg überreichte an Werner Engelmann Kulinarisches aus Hüttenberg sowie ein Bild mit Widmung und Datumangabe. Dieses zeigt Werner Engelmann im Seil hängend bei der Restauration des Lingkor. Rechts Werner Engelmann, daneben Bürgermeister Josef Ofner. Foto: az

Altmannstein (az) Das Doppeljubiläum 15 Jahre Kalligraphische Figuren und Ignaz-Günther-Gedächtnisbrunnen sowie runder Geburtstag vom Schöpfer Werner Engelmann, verbunden mit Eröffnung einer Sonderausstellung, wurde zu einem eindrucksvollen, über zweistündigen offiziellen Festakt. Vor allem die Leistungen des Künstlers insgesamt und davon in drei Gemeinden speziell standen im Mittelpunkt der Ansprachen und Lobeshymnen.

An die hundert Besucher, darunter eine Reihe von Ehrengästen, hatten sich zu dem kulturellen und künstlerischen Höhepunkt in der Aula der Schule eingefunden. Veranstalter war der Markt Altmannstein in Zusammenarbeit mit der Schule Altmannstein. Anlass waren die Jubiläen „15 Jahre Kalligraphische Figuren und Ignaz-Günther-Gedächtnisbrunnen an der Ignaz-Günther-Schule Altmannstein“ sowie der runde Geburtstag von deren Schöpfer und Künstler Werner Engelmann und sein Wirken insgesamt, vor allem in den Orten

Altmannstein, Hüttenberg und Essing. Zugleich wurde die Ausstellung „Kalligraphische Figuren“ mit 56 Werken von Werner Engelmann eröffnet. Der offizielle Festakt zog sich dann über gut zwei Stunden hin.

Moderator war Rektor Richard Feigl von der Grund- und Mittelschule. Diesem war nicht nur die Freude über dieses Highlight

anzumerken, sondern er sorgte als Moderator auch immer für etwas Auflockerung bei seinen Ankündigungen. Bestens dazu passte zwischendurch die musikalische Umrahmung des Gitarrenduos Werner und Adrian Reif aus Sandersdorf. Hervorragende Musiker, die schon oftmals mit ihren Konzerten begeisterten. „Mit dem virtuosen Gitarrenspiel wird der Bogen zur visuellen Kunst von Werner Engelmann gespannt“, meinte Feigl zum Auftakt und verwies auf den Anlass des Abends. Der Figurenweg zur Schule samt Brunnen sei eine tägliche Portion Ästhetik als Zugabe zum Pausenbrot. Zeichen der Ideen und Gedanken, die in der Welt und in uns sind.

Hauptredner waren dann der frühere Rektor Klaus Heining und vor allem Leitender Schulamtsdirektor a. D. Dr. Michael Miedaner. Heining hielt einen Rückblick auf die Entstehung und die Maßnahme „Kunst am Bau“, praktisch wie diese künstlerische Gestaltung an der Schule im Rahmen der Generalsanierung und Erweiterung im Jahr 2000 entstand. Er skizzierte zunächst die Änderung der Schullandschaft, beginnend mit der Auflösung der einstigen kleinen Dorfschulen. Der damalige Bürgermeister Adam Dierl, so Heining, hatte die Idee, Kunst und Kultur zu verbinden. „Mit Werner Engelmann hatte er den Künstler auch gleich gefunden, der damals schon vielen bekannt war.“ Der Marktrat beschloss dann die Vergabe, obwohl der Rost an neuen Werken, an den zehn 2,50 Meter hohen Kalligraphischen Figuren aus Stahlplatten, so manchem ein Horror gewesen wäre. Auch die handwerkliche Ausführung passte zum Werk. Nämlich nicht maschinell sondern durch die Hand von Schmiedemeister Norbert Huber aus Hexenagger. Der Brunnen am Ende des Kunstweges zur Schule hin, der an Ignaz Günther erinnert, ist aber verzinkt. Eine sehr ausführliche künstlerische Interpretation der Kalligraphischen Figuren gab anschließend Dr. Michael Miedaner, er machte den „Künstlerischen Aspekt sichtbar“. Miedaner lobte eingangs die Kunst vor der Schule, mit der Altmannstein fast ein Alleinstellungsmerkmal habe. Die naturbelassenen Stahlplatten

mit phantasievollen Ornamenten sind markante Wegmarken zur Schule hin. Passend dazu: Hier die Schule mit geometrischen Formen, dann die Ornamente der Formenwelt. „Verwandelte Erde, die durch die Verhüttung zu Stahl wurde.“ Ihnen gibt der Künstler seine Form, um sie dann wieder der Natur zu überlassen – der natürlichen Oxidation, der Rost als braune Farbe der Erde.

Durch den spürbaren Gegensatz werden Besucher der Schule durch die Wegmarken in Empfang genommen. Das nächste Rätsel waren die Gestaltungsgedanken. Es bedürfe der Phantasie, die auch den Künstler auszeichnet. „Die Schriftzeichen haben immer die Menschen zur Phantasie angeregt.“ Was Werner Engelmann vorschwebt, könne man auch in der nunmehrigen Ausstellung sehen, als er sich von 1998 bis 2002 mit dem Thema befasste. Ein Thema mit vielen Variationen. Der Brunnen sei eine Hommage an den Ort und an Ignaz Günther: „Auf dass das Werk den Meister loben soll“.

Nach den vielen Ansprachen – über Beamer liefen dabei laufend Bilder mit der Kunstgestaltung vor der Schule ab – stieß das große kalte Büfett natürlich auf großen Zuspruch. Es war nicht nur optisch eine Augenweide. Zubereitet hatten dies vor allem sechs Schülerinnen der 9M unter der Regie von Monika Krumpholz, Fachlehrerin im Bereich Soziales. Viele Stunden ihrer Freizeit hatten die Jugendlichen dafür geopfert. Auch Klassenleiterin Claudia Kramel freute sich darüber. Im Vorfeld und bei der Durchführung hatte auch Hausmeister Helmut Eichenseher alle Hände voll zu tun.

Anschließend wurde die Ausstellung „Kalligraphische Figuren“ im großen Gang und dem „Grafikkabinett“ besichtigt. „Der Gang ist direkt wie eine Galerie“ war öfters zu hören. Wie Werner Engelmann in einem Gespräch mitteilte, bleibt die Ausstellung bis Ende Oktober aufgebaut und es sind in dieser Zeit, auch am Wochenende, Führungen möglich. Dazu ist aber eine Voranmeldung entweder bei Werner Engelmann, Sollern, unter (0 94 46) 79 16, oder in der Marktverwaltung, Telefon (0 94 46) 9 02 10, nötig.



A. Schneider

Kfz.-Landtechnik

Berghausen 5, 93336 Altmannstein

Tel: 09446-380

www.schneider-autoservice.de



Wir machen, dass es fährt!

Ihre Fachwerkstatt für Pkw und Landmaschinen, Gartengeräte und Forst



Markus Schmidtner

Graf-Niklas-Straße 8
93336 Altmannstein

Tel. 09446/910629
Fax 09446/918819

Mobil 0171/7784707

Sanitär, Solarinstallationen und Heizungsbau

Mit großem Anbau für die Zukunft ausreichend Krippenplätze gesichert

Letztlich doch großer Festakt anlässlich der Weihe von „Mäusenest-Erweiterung“

Schamhaupten/Altmannstein (az) Es wurde nunmehr doch der entsprechend große Festakt anlässlich der Weihe des aufwändigen Anbaus am gemeindlichen Kindergarten Mäusenest in Schamhaupten, der unter anderem Platz für zwei weitere Kinderkrippen bietet und wo der Markt auch in dieser Hinsicht seine Hausaufgabe gemacht hat. Bei Kosten von letztlich 870.000 Euro war der feierliche Rahmen auch angebracht.

Jede Menge Ehrengäste unterstrichen die Wichtigkeit des Ereignisses. So konnte Kindergartenleiterin Christine Jäger unter anderem begrüßen: Landrat Anton Knapp, Ersten Bürgermeister Norbert Hummel und seine beiden Stellvertreter Hannelore Eichenseher und Josef Wagner, Altbürgermeister Adam Dierl, das Gros des Marktrates, Geschäftsleiter Manfred Zippel und Bauamtsleiter Heiko Siegl von der Marktverwaltung, Architektin Melanie Batz-Pickl, Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, Rektorin Klaudia Vogt von der Grundschule San-



Offizielle Inbetriebnahme durch die Schlüsselübergabe der Architektin Melanie Batz-Pickl (Mitte) an Kindergartenleiterin Christine Jäger und Bürgermeister Norbert Hummel. Fotos: az

dersdorf und das Personal vom kirchlichen Kindergarten St. Josef in Altmannstein mit Leiterin Claudia Schiereis. Selbst der frühere langjährige Pfarrer von Schamhaupten, Bischöflich Geistlicher Rat Josef Frey, war angezogen und assistierte seinem Nachfolger Mathew Luka bei der Weihe sämtlicher Räumlichkeiten.

Die Vorschulkinder sorgten mit einem lustigen Lied mit Einlagen für Auflockerung. Aktiv waren auch Mitglieder vom Elternbeirat und Eltern bei der Vorbereitung und Abhaltung des Festaktes und sorgten danach für Kaffee und Kuchen. Kindergartenleiterin Christine Jäger erinnerte an die Generalsanierung und den Anbau vor fünf

Jahren und die Notwendigkeit, jetzt schon wieder zu erweitern. Aber schon zwei Jahre danach war die Krippe weitgehend belegt. Somit war der große jetzige Anbau unumgänglich, um Platz für weitere 24 Krippenplätze zu schaffen. Aber auch der Kindergartenbereich wurde durch den Neubau vergrößert: So erhielt man

zum Beispiel Speisesaal und Therapieraum. Alle können stolz sein auf den Kindergarten und die Kinderkrippen. Kinder, so Jäger, können sich nicht aussuchen, wo und unter welchen Umständen sie ihre ersten Lebensjahre verbringen. Aber Kinder haben ein Recht darauf, dass ihnen viel Gutes widerfährt: „Sie kennen nicht Vergangenheit noch Zukunft – was uns selten vergönnt ist – sie freuen sich an der Gegenwart.“

Jäger dankte der Marktgemeinde und dem Marktrat für das stets offene Ohr für die Belange der Kinder, den am Bau beteiligten Firmen für den reibungslosen und rücksichtsvollen Ablauf (der Betrieb lief in der Zeit weiter) und vor allem Architektin Batz-Pickl und Bauamtsleiter Siegl.

Landrat Anton Knapp, der an Jäger auch ein Geschenk des Landkreises überreichte, betonte, dass dies ein besonderer Tag ist. Dabei werden die vorherrschende Begeisterung und Gemeinschaft spürbar, die im Kindergarten herrschen. Als Glücksfall bezeichnete er die gute Erweiterungsoption am bestehenden Gebäude. Er dankte allen Beteiligten und wünschte eine gute erfolgreiche Zukunft zum Segen der Kinder und zur Freude der Eltern. Auch freute er sich über die schnelle Verwirklichung und darüber, dass seine Behörde wo nötig mithelfen konnte.

Architektin Melanie Batz-Pickl verwies vor der Schlüsselübergabe an Christine Jäger und Norbert Hummel ebenfalls auf die nur wenige Jahre zurückliegende Generalsanierung mit Erweiterung und nunmehr schon wieder erfolgter Maßnahme. Dafür erfolgte die Planung im Herbst



Pfarrer Mathew Luka und BGR Josef Frey weihten alle Räume und Gänge. Hier der Raum der neuen Krippengruppe namens „Feldmäuse“.

2013 und dann musste es wegen des Zeitplans für den Zuschuss Schlag auf Schlag gehen. Durch den Anbau an der Südseite musste der Hang abgegraben werden und dort entstanden auch einige Parkplätze. Durch den weiteren Anbau hat der Kindergarten „Mäusenest“ nunmehr einschließlich der Kinderkrippen eine gesamte Nutzfläche von 1023 Quadratmeter: Platz für vier Kindergartengruppen und drei Krippen plus weiterer nötiger Räume. Sie betonte auch die gute Kooperation mit dem Kindergarten team.

Pfarrer Mathew Luka verglich die Geborgenheit der Kinder in ihrem „Mäusenest“ unter anderem mit der Geborgenheit der Vögel in ihren Nestern und der Menschen im Haus Gottes. Was die Kinder mit der Maßnahme geschenkt bekommen, soll ein Nest der Wärme und Geborgenheit sein. Nachdem er zusammen mit BGR Josef Frey alle Räume geweiht hatte, standen diese zur Besichtigung frei und man ließ sich anschließend Kaffee und Kuchen schmecken.



Vorschulkinder umrahmten den Festakt mit Liedern und szenischen Darstellungen.

Metzgerei Partyservice

STREITBERGER

Dem Geschmack zuliebe!

Max Streitberger – Gasthof
Marktplatz 2 | 93336 Altmannstein
Tel. 09446/649

Filialen:

- Landshuter Str. 2 | Sandersdorf
Tel. 09446/2999
- Marktplatz 1 | Mindelstetten
Tel. 08404/939581

Rundum-Service für Ihr Auto

- TÜV/AU
- Klimaanlage-Serive
- Unfallinstandsetzung
- Nachrüstaktionen: Stand-, Sitzheizung, Einparkhilfe
- KFZ-Reparaturen aller Fabrikate
- Reifen-Service (Neureifen, Wechsel, Einlagerung)

Große Auswahl an EU-Fahrzeugen

autohaus busch

Autohaus Werkstatt Waschcenter Tankstelle

Max-Pollin-Str. 2 • 85104 Pförring
Tel. (08403) 9278-0

www.autohausbusch.de
www.facebook.com/AutohausBusch

Küchen/Möbel nach Maß gefertigt

Schreinerei Küchenstudio

Michael Petz

93336 Altmannstein · Hagenhiller Str. 23 · ☎ 09446/2354

- ▶ Fenster in Kunststoff, Holz, Holz-Alu
- ▶ Altbausanierung mit allen Nebseiten
- ▶ Türen aus eigener Herstellung
- ▶ Große Fußboden- und Türausstellung

Schreinereigeselle gesucht!

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU

5 neue Ausstellungsküchen von **Brigitte KÜCHEN** und **Rempp Küchen** in der Ausstellung zu besichtigen!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.Schreinerei-Petz-Michael.de

Arbeiten fast beendet

Lions-Hilfswerk vom Lions-Club Beilngries spendet 1.000 Euro für Kirchenrenovierung Altmannstein

Altmannstein (az) Seit Mitte Mai läuft die Innenrenovierung der Heilig-Kreuz-Kirche Altmannstein auf Hochtouren. Die Arbeiten gehen dem Ende zu. Die Maßnahme kommt dem Voranschlag nach auf rund 170 000 Euro. Dazu kommt noch die Überholung der Orgel. Pfarrer Wolfgang Stowasser und Kirchenpfleger Reinhold Meyer freuen sich nicht nur über den zügigen Fortschritt, sondern auch über eine Spende über 1 000 Euro vom Lions-Hilfswerk Beilngries.

Da die Mittel der Kirchenverwaltung doch begrenzt sind, ist man auch auf Spenden dringend angewiesen. Deshalb wurde auch ein Spendenbarometer eingeführt. Dieses stieg um weitere 1000 Euro an. Denn diese Summe spendete das Lions-Hilfswerk des Lions-Clubs Beilngries. Der Spendenscheck wurde in der noch gesperrten Pfarrkirche vom damaligen Präsidenten Wilhelm Rose und den Altmannsteiner Lions-Mitgliedern Rainer Banzer und Thomas Gogl an Pfarrer Wolfgang Stowasser und Kirchenpfleger Reinhold Meyer übergeben.



Übergabe des Spendenschecks des Lions-Hilfswerks in der damals noch eingerüsteten Kirche durch Lions-Mitglied Rainer Banzer (von links), Präsident Wilhelm Rose, Pfarrer Wolfgang Stowasser, Lions-Mitglied Thomas Gogl und Kirchenpfleger Reinhold Meyer.

Für Wilhelm Rose war es vor seiner Amtsübergabe der letzte Auftritt als Präsident in Altmannstein, ein höchst erfreulicher noch dazu. Der Beilngrieser übergab sein Amt an Karl Heinz Frenzel aus Berching. Beim Lions-Club Beilngries, der in der Großgemeinde Altmannstein schon öfters Maßnahmen mit schönen Spenden unterstützte, wechselt bekanntlich die Präsidenschaft immer jährlich zum 1. Juli.

Wie Pfarrer Wolfgang Stowasser anführte, kann man den Betrag dringend gebrauchen und er freute sich über die schöne Summe. „Wir wirtschaften zwar sehr spar-

sam, können uns aber trotzdem keine großen Sprünge leisten“, so der Geistliche. Kirchenpfleger Reinhold Meyer erläuterte kurz den Stand der Maßnahme, die voll im Zeitplan liegt. Was nicht im Kostenvoranschlag enthalten ist, ist die Ausbesserung von schadhafte Stellen im Außenbereich. Vor allem dort, wo der Putz abbröckelt. Es wurde beschlossen, diese Arbeiten zusätzlich durchzuführen, sie dürften aber nicht zu aufwändig werden. Auch dies ist mittlerweile erledigt.

Im Innern laufen die Arbeiten voll im Zeitplan. Es wurden die Wände der Raumschale sogar sechsmal gestrichen. Dabei musste nach jedem Tünchen abgewartet werden, bis die Farbe wieder getrocknet war. Die Farbe ist eine Gütemarke, sie stammt von der Holzkalkbrennerei Altmannstein. Besitzer Robert Körndl hat das Material ebenfalls gespendet. „Ursprünglich war fünf Mal vorgesehen, nunmehr ist es absolut optimal“, so Kirchenmaler Rudolf Rappenecker, der mit seinem Team hervorragende Arbeit leistete.



Das Relief der Heiligen Anna Schäffer hat bereits einen neuen Platz bekommen.

Der Holzboden wurde abgeschliffen und neu eingölt von Raumausstatter Ludwig Sieber aus Schamhaupten, der ebenso eine Toparbeit hinlegte. Das Relief der Heiligen Anna Schäffer wurde vor dem Tünchen herausgemeißelt, die Türe zum Weihwasserbehälter daneben wurde größer gestemmt und das Relief wurde hier bereits an neuer Stelle untergebracht.



Ludwig Sieber aus Schamhaupten beim Abschleifen des Holzbodens. Fotos: az



Kirchenmaler Rudolf Rappenecker bei der Arbeit. Mit seinem Team leistete er hervorragende Arbeit.

A. Richter

Bahnhofstr. 25

93336 Altmannstein

Telefon (0 94 46) 12 51

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr

Mi.+Sa. 8 bis 12 Uhr

Textilreinigung

Wäscherei

Heißmangel

Bettenwaschdienst

Hemden-/Kitteldienst

Photo-Treff

Batteriewechseldienst

(Uhren usw.)

Hermes-Paket-Shop

Teppich-/Lederreinigung

Schuhreparatur-Dienst

Näh-/Flick-/Änderungs-Dienst



Impressum

ALTMANNSTEINER ANZEIGER

Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

Herausgeber: Marktgemeinde Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/90 21-0, Fax 094 46/90 21-21, und Gewerbeverein Altmannstein, Thomas Riegelsberger, Ludwig-Riegelsberger-Platz 2, 93336 Hexenagger, Tel. 094 42/16 90

Verlag: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt Tel. 08 41/96 66-6 40, Fax 08 41/96 66-6 44

Redaktion: Ulrike Seitz, Klaus Heining, Bernhard Meyer, siehe Verlag

Bilder: Gemeinde Altmannstein, Brigitte Schmidt, Klaus Heining, WBV, Dieter Koch, Colourbox

Anzeigen: Helga Vasall, Bahnhofstraße 27, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/3 05, E-Mail: H.Vasall@t-online.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Altmannsteiner Anzeiger erscheint vierteljährlich. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Großgemeinde Altmannstein.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2011.

Auflage: 2.500 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. November 2015

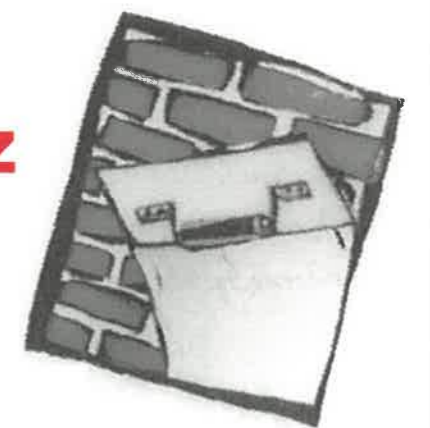
JM-PUTZ

Innen- und Außenputz Vollwärmeschutz

J. Mazreku

Hienheimer Str. 8 | 93336 Ried | E-Mail: Jetti72@hotmail.com

Tel.: 09446-919582 | Fax: 919665 | Handy: 0160-5516646





Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein

Der erste Pfarrer von Altmannstein: Max Zellner



Pfarrer Zellner und Bischof Michael Buchberger 1959

Eine seltsame Sache: Der Hauptort und zugleich größte Ort der heutigen Markt-gemeinde Altmannstein war bis Mitte des 20. Jahrhunderts keine eigene katholische Pfarrei. Laut Schusterchronik, die im Marktarchiv verwahrt wird, war Altmannstein bis 1858 zwei Pfarreien zugeteilt. Der östliche

Häuser, z.B. durch das alte Wirtshaus „Zum goldenen Adler“, das der Familie Kellermayr gehörte. Es befand sich dort, wo heute das Rathaus steht. 1858 wurde auch der östliche Ortsteil der Pfarrei Sollern angeschlossen. Seit 1935 war dann Altmannstein Pfarrsitz, aber keine eigene Pfarrei. Die Hl.-Kreuz-Kirche war eine Filialkirche von Sollern. Erst 1959 wurde Altmannstein zur eigenen, selbständigen Pfarrei und nicht mehr abhängig von Sollern. Zu verdanken hatte Altmannstein dies zum Großteil Pfarrer Max Zellner, der seit 1955 Pfarrer der Pfarrei Sollern und 1959 der erste Pfarrer der neuen Pfarrei Altmannstein wurde. Er war ein ganz besonderer Geistlicher, der sich für seine Ziele und für Altmannstein vehement einsetzte. Und er hätte heuer seinen 100. Geburtstag feiern können! Max Zellner wurde am 23. November 1915, also während des Ersten Weltkriegs, in Ergoldsbach in Niederbayern geboren. Den Niederbayern wird nachgesagt, dass sie Menschen sind, die stur und dickköpfig, aber auch feinfühlig, kunstsinnig, tatkräftig und vor allem bodenständig sind. All das trifft auch auf Pfarrer Zellner zu, wie ältere Mitbürger in Altmannstein bestimmt bestätigen können. Sein Lebensweg führte ihn zuerst in die Bezirkshauptstadt Landshut, wo er 1935 das Abitur ablegte. In Regensburg, Eichstätt und Prag studierte er Theologie und wurde während des Zweiten Welt-

Teil mit der Burg, der ehemaligen Katharinenkirche und dem Pfliegergericht gehörte zur Pfarrei Hagenhill, der westliche Teil mit der Kirche Hl. Kreuz, der heutigen Pfarrkirche, war der Pfarrei Sollern eingegliedert. Kurioserweise verlief dabei die Grenze zwischen den beiden Pfarreien sogar durch



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein

kriegs zur Wehrmacht eingezogen, erlitt eine schwere Verletzung und geriet während der Kriegswirren in russische Gefangenschaft. Sein großes Ziel, die Priesterweihe, erhielt er am 21. Juli 1946 im Dom zu Regensburg von Erzbischof Michael Buchberger. Der damalige Regensburger Bischof wurde für Max Zellner zum großen Vorbild, so dass er dessen Wappen später auch an der Empore der neuen Altmannsteiner Kirche im Relief anbringen ließ. Für den jungen Geistlichen begann eine Zeit der beruflichen Wanderschaft, die er als Kaplan in Rattenberg/Konzell im Bayerischen Wald begann. 1949 bis 1951 war er Kaplan in Amberg St. Georg und anschließend bis 1955 Benefizprovisor in Siegenburg. Damals betrieb er schon kunstgeschichtliche Studien und so besuchte er auch Altmannstein, weil ihn der Geburtsort Ignaz Günthers interessierte. Auf seine Frage, wo sich das große Kreuz befände, das Günther 1764 seiner Heimatgemeinde zum Geschenk gemacht hatte, erntete er damals nur Kopfschütteln. War es Zufall oder glückliche Fügung, dass er am 1. November 1955 dann Pfarrer von Sollern-Altmannstein wurde? Schon als Pfarrer von Sollern steuerte er tatkräftig auf sein großes Ziel zu, in Altmannstein vieles zu erneuern. Er erkannte, dass die Kirche Hl. Kreuz für das rasche Anwachsen der Bevölkerung ab den späten 50er-Jahren bald zu klein würde und gründete am 4. November 1956 den Kirchenbauverein, dem fast alle katholischen Einwohner des Ortes beitraten. Der Aufruf des Pfarrers lautete: „Brüder und Schwestern! Helft alle zusammen! Es geht um das Heiligste einer

Gemeinde, um Euer würdiges Gotteshaus! Gebt Eueren Opferbeitrag!“ Sein Aufruf stieß auf offene Ohren. Als sich 1957 einige kritische Stimmen gegen sein Vorhaben erhoben, rief er ihnen wortgewaltig von der Kanzel aus zu: „Wir lassen uns nichts sagen in Sorge um den Kirchenbau, schon gar nicht von den Sonntagsschändern! Wir haben mehr Angst vor einer ruinösen Kirche als vor dem Kirchenbau.“ Unter Sonntagsschändern verstand man damals Christen, die am Sonntag den Gottesdienst nicht besuchten oder werktägliche Arbeiten verrichteten. Am 8. Juni 1958 wurde der Grundstein für das neue, größere Langhaus gelegt, nur das Presbyterium blieb in seiner alten Form erhalten. 16 Monate später konnte die neue Kirche schon eingeweiht werden. Vielen war diese neue Kirche mit ihrer flachen, modernen Holzdecke und dem sehr zurückhaltenden Figurenschmuck zu nüchtern. Aber das war so gewollt, denn Mittelpunkt sollte das große Kreuz von Ignaz Günther sein und da sollte nichts vom frommen Anblick dieses Kunstwerks ablenken. Bei seinem ersten Besuch in Altmannstein hatte Pfarrer Zellner das Kreuz doch noch gefunden. Es hing, mehrmals übermalt und recht unansehnlich, als Missionskreuz an der Südwand des alten Langhauses. 1959 bis 1961 ließ er es in den Werkstätten des Landesamtes für Denkmalpflege restaurieren. Dabei wurden die Über-



Pfarrer Zellner während der Messe



Landgasthof Zum Gaulwirt

- * gutbürgerliche Küche bis hin zu feinen Spezialitäten *
- * hausgemachte Brotzeiten *
- * Saal für verschiedene Veranstaltungen (Hochzeit, Familien-, Betriebsfeier) *
- * durchgehend warme Küche · Partyservice *
- * moderne, komfortable Fremdenzimmer *

Landgasthof
„Zum Gaulwirt“
Sebastian Forster
Sternstraße 14 · 93336 Tettenwang
Telefon (09446) 5 78 · www.zum-gaulwirt.de



Mack

Fenster Rollläden Raffstores Insektenschutz Tore
Haustüren Innentüren Terrassen Tore

86706 WEICHERING

Neubau - Renovierung
Denkmalschutz - Sanierung

Inh.: Marina Millermeier

Gartenstr. 3 · Telefon: 08454 / 91 59 315
Mobil: 0151 / 549 315 26 • Büro Altmannstein
Fax: 09446 / 91 96 914 • info@Mack-Tuerenspezialist.de

AUTOHAUS FAULSTICH

Jederzeit fahrbereit




Jetzt testen bei:

Autowäsche mit SofTecs®

dem sanftesten Waschmaterial aller Zeiten.



93336 Altmannstein · Riedenburger Str. 17 · Tel. 094 46/26 60

Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein



malungen von 1869, 1890 und 1909 abgenommen. Auch der Kreuzbalken wurde neu geschaffen und in Anlehnung an das Vesperbild in Weyarn, das ebenfalls 1764 entstanden ist, als Intarsienkreuz gefasst. Seinen neuen Platz erhielt das Günther-Kreuz hängend im Chor, wo es auch heute noch der Glanzpunkt des Gotteshauses ist. Von dem bekannten Bildhauer Hans Wimmer ließ Pfarrer Zellner eine Bronzebüste nach dem Porträt von Martin Knoller schaffen und an der Nordwand des Presbyteriums anbringen, so dass der Meister und sein großes Werk hier wieder vereinigt sind. Mit der Fertigstellung der neuen Kirche wurde noch eine andere Frage akut: Die Notwendigkeit eines passenden Geläuts. Vorhanden waren noch zwei Glocken, die im Jahr 1500 in Nürnberg gegossen worden waren. Zwei Glocken waren im 2. Weltkrieg entfernt und für Kriegsgeschütz eingeschmolzen worden. Pfarrer Zellner gab drei neue Glocken in Auftrag, die vom Klang her an die beiden vorhandenen angepasst wurden. Die größte Glocke, 900 kg schwer, wurde mit der Widmung versehen: „Dem Bildhauer Franz Ignaz Günther“. Am 20. September 1959 fand die feierliche Glockenweihe durch Weihbischof Josef Hiltl statt. Als Zugabe zur neuen Kirche erhielt Altmannstein erstmals auch einen Pfarrsaal. Da die beengten Platzverhältnisse in der Mitte des Ortes es nicht anders zuließen, wurde er unter der Kirche eingebaut. Zwei soziale Einrichtungen in Altmannstein lagen Pfarrer Zellner immer sehr am Herzen: das Seniorenheim Maria Rast und der Kindergarten. Zwar wurden diese beiden Einrichtungen von Pfarrer

Tempel auf den Weg gebracht, aber Pfarrer Zellner entwickelte sie mit den Maltersdorfer Schwestern konsequent weiter. Dazu gehörte auch der Neubau der Hauskapelle 1971. Nach den großen Bauten wandte sich die Schaffenskraft Zellners den religiösen Kleindenkmälern zu. 1963 besichtigte der Oberkonservator vom Bayr. Landesamt für Denkmalpflege auf Bitte des Pfarrers die damals recht heruntergekommene Kalvarienberggruppe und fand, dass sie unbedingt der Nachwelt erhalten bleiben müsse. Zellner schritt daraufhin selbst zur Tat und entfernte mit den Mitgliedern der Kolpingfamilie den dort angesammelten Schutt und Bewuchs, so dass beide Kapellen renoviert werden konnten. In dem Bildhauer Hans Wurmer fand er den idealen Mann, der nach und nach weitere Kleindenkmäler nach seinen Vorstellungen modern gestalten konnte. So entstanden das große Wetterkreuz aus Marchinger Jurastein bei den zwei Linden oberhalb des Seniorenheims und die beiden bronzenen Wegekreuze an den Ortsausgängen. Zusammen mit dem Kirchenbau entstand auch der großzügige Kirchenvorplatz. Damit der ständig zunehmende Straßenverkehr bei Gedenkveranstaltungen vor den beiden älteren Kriegerdenkmälern nicht mehr gestört werde, ließ Pfarrer Zellner dort ein drittes Kriegerdenkmal in moderner Form errichten. Am 21. Oktober 1984, in dem Jahr, in dem er aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand trat, konnte dort gegenüber das Kunstwerk, das sich Pfarrer Zellner schon lange gewünscht hatte, durch Bischof Manfred Müller eingeweiht werden: der große Marienbrunnen. Von Hans Wurmer

Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein



wurde er aus Juramarmor geschaffen und der Marienverehrer Zellner finanzierte einen Teil der Kosten sogar aus eigener Tasche. Mit der Künstlerin Lore Hummel, die in diesem Jahr ebenfalls 100 Jahre alt geworden wäre, verband ihn eine lange Freundschaft. Lore Hummel, die eigentlich nicht sehr religiös eingestellt war, ließ sich anregen, zahlreiche kleinere Gebet- und Legendenbüchlein zu schaffen. Außerdem gestaltete sie einige Male im Jahr zusammen mit ihm und Wolfgang Schlagbauer die Jahreskrippe in der Pfarrkirche künstlerisch um. Deshalb ist es auch angebracht, dass heuer im Spätherbst im Seniorenheim Maria Rast eine gemeinsame Gedächtnisausstellung für beide künstlerische Persönlichkeiten stattfindet. Pfarrer Zellner war nicht nur ein engagierter Seelsorger und künstlerisch versierter Bauherr, sondern auch ein ausgezeichnete, stets gut informierter Gesellschafter, mit dem man sich über alle Themen unterhalten konnte. Auch das bayerische Nationalspiel, den Schafkopf beherrschte er perfekt. Ehrungen und Lobhudeleien waren ihm zuwider. Die Auszeichnung zum Bischöflich Geistlichen Rat lehnte er sogar einmal ab, weil er mit Entscheidungen des Ordinariats nicht einverstanden war. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand wurde ihm aufgrund seiner großen Verdienste um Altmannstein am 25. November 1985 die Ehrenbürgerwürde der Marktgemeinde verliehen, die er gerne annahm, weil Altmannstein einfach zu seiner Heimat geworden war. Am 1. Juli 1994, zehn Jahre, nachdem er in den Ruhestand getreten war, starb Pfarrer Zellner. Ein großer

runder Grabstein wie eine Sonne mit dem Lamm Gottes im Zentrum und reliefartigen Strahlen in Kreuzform, gestaltet von Hans Wurmer, zierte sein Grab am Mittelweg des Altmannsteiner Friedhofs und erinnert unübersehbar an diesen großen Altmannsteiner Bürger. Sichtbar sind für uns heute noch seine zahlreichen sakralen Bauwerke, für die die Nachwelt dankbar ist. Pfarrer Zellner war aber auch ein großer Kenner und Liebhaber der Musik, besonders der Kirchenmusik, mit der Gott gepriesen wird. In Schwester Primasia hatte er eine Gleichgesinnte gefunden, die den Altmannsteiner Kirchenchor mit ihm zusammen zu ungeahnter Größe entwickelte. Gerne erinnert man sich hier an zahlreiche hervorragend gestaltete Festmessen und Konzerte. Und auch auf diesem Gebiet trägt das Wirken Pfarrer Zellners heute noch Früchte. Der Kirchenchor von Hl. Kreuz in Altmannstein gilt auch unter seinem heutigen Leiter Wolfgang Schlagbauer als einer der besten und aktivsten in unserer Region, ganz so, wie Pfarrer Zellner sich das gewünscht hätte.



Der runde große Grabstein von Pfarrer Zellner am Mittelweg des Altmannsteiner Friedhofs

Fa. Stadler GmbH

Altmannstein, Riedenburger Str. 2
Tel. (09446) 1483 oder 7928

Fachgeschäft für Betten.
Moderne biologische Bettfedernwasch- und Reinigungsanlage



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12 Uhr

Federn waschen, reinigen und sortieren

Wir führen Inletts in allen gängigen Größen und Ausführungen

Elektrotechnik Ramsauer

- ▶ SAT-Anlagen
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ Elektrogeräte

Elektromeister Bernhard Ramsauer
Apianstraße 17
93336 Altmannstein

Tel. 09446/918288
Fax 09446/918289
Mobil 0157/79294883
E-Mail: info@ramsauer-elektrotechnik.de

www.ramsauer-elektrotechnik.de

Zukunft @ Pollin



Dein erster Schritt in die Zukunft: Eine solide Ausbildung bei Pollin Electronic!

Wir bilden aus - Azubis 2016

<p>kaufmännisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel • Kauffrau/-mann für Büromanagement • Kauffrau/-mann im Einzelhandel • Informatikkauffrau/-mann • Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation 	<p>kreativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediengestalter/-in Digital und Print <p>Lager/Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkraft für Lagerlogistik (w/m) • Fachlagerist/-in <p>technisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationselektroniker/-in • Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
---	---

Sende deine vollständige Bewerbung bis zum 31. Oktober 2015 an:
Pollin Electronic GmbH | Frau Julia Steinhauser
Max-Pollin-Straße 1 | 85104 Pförring | Telefon (08403) 920-512 | personal@pollin.de

www.pollin.de



maritime Witterung	erhöhter Fußboden	Behälter, Hülle	das Katzenfell pflegen		Blüten- gewächs	Gras- od. Gerde- ante- maschine		arbeits- scheu	die Sonne betref- fend	Stadt an der Elbe	Martins- tag	tschech. Name von Brunn	Eifer, sich zu beschäf- tigen
								Gesell- schaftstanz im 2/4-Takt					Abzähl- reim: ... mene muh
Ver- kehrs- stockung				2	topograf. Hilfs- mittel für unterwegs								
Wasser- loch, Teich								einstu- dieren Spiel- figur			6		
					Gilf- maßen		Bundes- länder der Schweiz						11
Musik- erste Tonstufe		innerer Körper- teil			dt. Schrift- steller (Marcel)				darüber hinaus- gehend (Wortteil)		Hand- tuch- stoff		großer Lärm
türkisches Fleisch- gericht (Kurz- w.)					Gipfel in den Berner Alpen		Geflimmer	äußerst schöpfe- rischer Mensch		alpberner Streich			8
weit weg	ital.: Meister		Nach- komme						Vorn. des Sängers Spring- steen		Wind- richtung		
Sucht, Beses- senheit								afro- amerik. Musik- stil		ohne Abzug			
			Posse, Bursleske		it.: Bier				röm. Früh- lings- gehein				Teil des Auges
begeis- teter Anhänger		Nagel- pflege- utensil						Präge- werk- zeug		Ge- steins- gebilde			
													10
nieders. Stadt am Solling		ungefähr			kleinere Religions- gemein- schaft					schärfe Kante		ab- stoßen, ekein	kleine Brücke
Gegen- teil von links								essbares Tier- ein- geweide		dt. Schrift- steller (Günther)			
													9
						Trauben- ernte		geschl. PC-Ver- netzung					
													3
Musik- zeichen	Speise- soße für Stude- nten		Haupt- ort von Ostfrol						andern- falls		Flüssig- keitsmaß		Schmet- ter- lingsart
Stadt in der Eifel								noch nicht flugger Vogel					
unge- legen, unwill- kommen		Wasser- tiefen- messer	Salz- lösung		griech. Vor- säße, gleich				unbe- stimm- ter Artikel		Welt- hilfs- sprache		4
								wider- spenstig					
													7
Abk.: save our souls						südwest- deutsch: Mörtel							
Trumpf im Kar- tenspiel (frz.)													
								ugs.: World Wide Web					5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

3				7	4		
	6		3	5	4	1	
2	1			9	3	7	
4				6	2		
9	8				5	6	
		5	7			3	
1	4	2				9	8
	9	6	8	3		7	
		6	9				5

Leichtes Sudoku

		6		1	7	
		7		1	2	8
9	6	1			8	7
3			4			2
2	7			6	5	1
8	3	5		7		
6						
9	1		2			

Schweres Sudoku

Witze

Zwei Bären sitzen zu zweit in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint der einer der Bären: „Eines kann ich dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf noch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter jedes Mal auf's Neue wieder an die Bäume klebt!“

Familie Müller macht einen Tagesausflug ins Heimatmuseum und schließt sich einer kommentierten Führung an. „Und jetzt betreten Sie die Wohnstube einer armen Bauernfamilie.“ Frau Müller schüttelt den Kopf und antwortet. „Von wegen arm! Schauen Sie sich doch nur die vielen Antiquitäten im Zimmer an.“

4	9	2	9	6	1	6	7	4
6	1	2	6	2	9	5	4	8
9	6	7	4	4	7	4	7	1
1	3	5	9	9	6	6	2	2
2	9	6	5	4	7	1	3	3
7	8	8	7	1	9	5	6	6
2	9	6	5	4	7	1	3	3
2	2	2	3	2	7	5	3	3
6	4	6	7	2	5	2	3	3
7	5	4	2	2	1	6	9	1

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: Einkaufsgutschein über 100 Euro
2. Preis: Einkaufsgutschein über 50 Euro
3. Preis: Einkaufsgutschein über 30 Euro

Senden Sie das richtige Lösungswort an Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH Altmansteiner Anzeiger Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt* und mit etwas Glück gewinnen Sie einen der Einkaufsgutscheine, die in allen Altmansteiner Fachgeschäften eingelöst werden können. Einsendeschluss ist der 23. Oktober 2015.

*Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an.

UNSCHLAGBARE ANGEBOTE



DIE GESCHENKIDEE

Grill-Seminar live auf Weber Grill

- Weber-Grillkurse:**
- 18.9.2015: **Weber-Grillkurs „Steak“** (Beilings) **129,00 €**
 - 25.9.2015: **Weber-Basiskurs** **49,99 €**
 - 20.11.2015: **Weber-Wintergrillen** (Beilings) **129,00 €**
 - 21.11.2015: **Weber-Wintergrillen** **99,99 €**

Gutscheine für Grillseminare

- 49,99 €
- 99,99 €
- 129,99 €

Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage



Spielkletteranlage Heike

Spielkombination mit 2 Schaukeln, Leiter, Rutschpodest
Maße: ca. 370 cm lang, 200 cm tief, 225 cm hoch

Aufpreis Rutsche 300 cm gelb **nur 149,00 €**
50,00 € (bei Einzelkauf 69,00 €)



Spielhaus Christina (Hundehütte, Hasenstall)

Außenmaß inkl. Dachüberstand: B 150 x T 150 x H 123 cm
statt 99,90 € **nur 49,00 €**



Spielanlage Lucia (ohne Rutsche)

410 x 190 x 296 cm
Aufpreis Rutsche gelb 300 cm **249,99 €**
50,00 €

Gerätehaus Bochum 1

Elementbauweise, B 176 x T 122, Einzeltür, statt 279,00 € **nur 149,00 €**



Kinderspielhaus Theresa

21 mm Blockbohlen, 110x135 cm, statt 299,99 € **nur 150,00 €**



Spielturm Thomas

Außenmaß T 240 x B 120 x H 290 cm
statt 399,99 € **nur 200,00 €**

Gerätehaus Bochum 2

Elementbauweise, B 176 x T 160 cm, Doppeltür, statt 399,00 € **nur 199,00 €**



Sandkasten massiv (Sonderedition) Hexenagger

150 x 150 cm **99,99 €**
150 x 150 cm, mit Holzdeckel statt 239,00 € **jetzt nur 169,00 €**

GARTENWELT RIEGELSBERGER

Thomas Riegelsberger e.K.
93336 Hexenagger
Ludwig-Riegelsberger-Platz 2
Tel. 09442/1690

www.holzmarkt-riegelsberger.de

Alle Angebote nur solange Vorrat reicht!



Kubitzky

Ihr Frischemarkt vor Ort!

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 6.⁵⁵ bis 20.⁰⁰ Uhr

Wir Lebensmittel

...mmmhhhhmm...
jetzt schmecken sie am besten...

Lebkuchen frisch eingetroffen

Weiss Meisterklasse



Oblaten-Lebkuchen
versch. Sorten je 200-g-Pack.
100 g = , -55

200 g **1,09 €**

EDEKA Herzen, Sterne, Brezeln



Lebkuchen 500-g-Pack.
1 kg = 3,98

500 g **1,99 €**



Weiss Lebkuchen- Allerlei

1 kg = 3,32

600 g **1,99 €**

HOLEN SIE SICH IHRE TREUEKARTE! IHRE TREUE WIRD BELOHNT!

Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Vergessen Sie nicht, Ihre Kundenkarte immer mitzubringen. Nachtrag nicht möglich. Die Karte gilt nur bei einem Einkauf in unserer Metzgerei- und Feinkost-Bedienungsabteilung.



Ist die Karte voll, gibt's einen 10-€-Gutschein!

NEU ++ NEU ++ NEU

Mehr über uns erfahren Sie auf edeka-kubitzky.de



oder einfach den QR-Code scannen!

Frisch für Sie aufgelegt!

Wir fertigen und garnieren für Sie gerne
Wurst-, Käseplatten, Fisch-, Feinkostplatten, Obstplatten oder warme Gerichte für jeden Anlass für Ihre private Feier oder Party zu Hause.

Auf Wunsch liefern wir und servieren auch! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser freundliches Metzgereiteam oder an die Marktleitung.

Wir beraten und beliefern Sie gerne.



Sehr geehrte Kunden,
am Mittwoch ist



Familien-Einkaufstag

Sie erhalten bei einem Einkauf ab 75,- Euro* einen

Gutschein

im Wert von **5,- Euro***
den Sie einfach bei Ihrem nächsten Einkauf an der Kasse einlösen können!

*Gilt nicht für Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Telefon- und Handykarten, Pfand und Leergut

Vorankündigung zu Allerheiligen!

Große Auswahl an Grabgestecken! Erhältlich ab 17. Oktober 2015, zum Beispiel:

Täglich **NEUE** Lieferung

24,99 €

Waldschale 9,99 €
Sortierung: 2 x Natur-Rot, 1 x Creme, 1 x Kotta, mit Zapfen und Schleife dekoriert, Schale: 18 cm Durchmesser



Grabschiff „Exklusiv“ I 15,99 €
mit Herz, Palmenwedel, etc. geschmackvoll dekoriert, ca. 70 cm lang



Grableger 24,99 €
mit Calla und Luffa, Sortierung: 1 x Creme und 1 x Brombeer, ca. 75 cm lang

Grabschale 9,99 €
Sortierung: 2 x Rot, 2 x Creme, 2 x Kotta, mit Grablicht, Schale: 15 cm Durchmesser, ca. 40 cm hoch



Grabschiff „Exklusiv“ II 15,99 €
mit Engel, Rosen und anderer geschmackvoller Deko. ca. 70 cm lang



Grabgesteck 29,99 €
mit Engel auf Rebenschweif, längliches Gesteck, Sortierung: 1 x Weiß und 1 x Lila

Urnengrabgesteck 9,99 €
mit Rosen und Schleifen dekoriert, Sortierung: 2 x Creme, 1 x Rot, 1 x Apricot, ca. 45 cm lang, ca. 35 cm breit



Allerheiligengesteck hoch 19,99 €
geschmackvolles Gesteck mit Schleife, Kordeletc. ca. 70 cm hoch



Grabgesteck 24,99 €
mit Rindenplatte und Schleife dekoriert, Sortierung: 1 x Rot und 1 x Kotta, ca. 55 cm breit, ca. 58 cm hoch



Grabgesteck 49,99 €
auf Rattanmatte mit Engel und frischen Protea, mit Zapfen und Schleife dekoriert, ca. 60 x 35 cm

EDEKA Kubitzky

Altmanntest · Tel. 0 94 46/91 85 47
Pfförring · Großmehring
E-Mail: edeka.kubitzky.sb@edeka.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. 6.⁵⁵ bis 20.⁰⁰ Uhr



Kostenlos Geld abheben, ganz ohne Bank!
So einfach geht's:
✓ zahlen Sie einfach per EC-Karte
✓ nennen Sie uns Ihren gewünschten Betrag
✓ Sie erhalten die Differenz zum Einkauf in bar ausbezahlt
✓ Mindest-Einkaufswert 20 €
✓ Maximal-Auszahlungsbetrag pro Einkauf 200 €



Bezahlen Sie bequem und bargeldlos mit Ihrer EC-Karte

Deutschland Card

